



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Jahrgang 2014

Ausgegeben zu Münster am 28. Februar 2014

Nr. 09

<i>Inhalt</i>	Seite
Prüfungsordnung für das Fach Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft) zur Rahmenordnung für die Prüfungen im Studium für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen mit dem Abschluss „ Master of Education “ an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 21.02.2014	486
Prüfungsordnung für das Fach Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft) zur Rahmenordnung für die Prüfungen im Studium für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen mit dem Abschluss „ Master of Education “ an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 21.02.2014	504
Prüfungsordnung für das Fach Wirtschaftslehre/Politik zur Rahmenordnung für die Prüfungen im Studium für das Lehramt an Berufskollegs mit dem Abschluss „ Master of Education “ an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 21.02.2014	520
Prüfungsordnung für das Fach Praktische Philosophie zur Rahmenordnung für die Prüfungen im Studium für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen mit dem Abschluss „ Master of Education “ an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 21.02.2014	536
Prüfungsordnung für das Fach Philosophie/Praktische Philosophie zur Rahmenordnung für die Prüfungen im Studium für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen mit dem Abschluss „ Master of Education “ an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 21.02.2014	544

Herausgegeben von der
Rektorin der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
Schlossplatz 2, 48149 Münster
AB Uni 2014/09
<http://www.uni-muenster.de/Rektorat/abuni/index.html>



**Prüfungsordnung für das Fach
Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft)
zur Rahmenordnung für die Prüfungen im Studium für das Lehramt
an Haupt-, Real- und Gesamtschulen
mit dem Abschluss „Master of Education“
an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
vom 21.02.2014**

Auf Grund von § 1 Absatz 1 Satz 3 der Rahmenordnung für die Prüfungen im Studium für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen mit dem Abschluss „Master of Education“ an der Westfälischen Wilhelms-Universität vom 06. Juni 2011 (AB Uni 2011/13, S. 909 ff.), zuletzt geändert durch die Dritte Änderungsordnung vom 24. Juli 2013 (AB Uni 2013/ S. 1687 f.), hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

§ 1

Studieninhalt (Module)

- (1) Das Fach Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft) im Studium für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen mit dem Abschluss „Master of Education“ umfasst nach näherer Bestimmung durch die als Anhang beigefügten Modulbeschreibungen folgende Pflichtmodule:
1. Modul „Fachdidaktische Vertiefung“ (Fachdidaktik, 6 LP)
 2. Modul „Gesellschaftliche Kohäsion und Sozialer Wandel I“ (Soziologie, 5 LP)
- (2) ¹Zudem umfasst das Fach Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft) folgende Wahlpflichtmodule:
1. Modul „Politische Steuerung“ (Politikwissenschaft, 5 LP)
 2. Modul „Politische Partizipation“ (Politikwissenschaft, 5 LP)
 3. Modul „Ökonomische Vertiefung: Angewandte Wirtschaftswissenschaft“ (Ökonomik, 5 LP)
 4. Modul „Gesellschaftliche Kohäsion und Sozialer Wandel II“ (Soziologie, 5 LP)
 5. Masterarbeit
- ²Es muss entweder das Modul „Politische Steuerung“ oder das Modul „Politische Partizipation“ oder das Modul „Ökonomische Vertiefung: Angewandte Wirtschaftswissenschaft“ oder das Modul „Gesellschaftliche Kohäsion und Sozialer Wandel II“ erfolgreich abgeschlossen werden. ³Der Wechsel eines dieser beiden Wahlpflichtmodule ist nach der Anmeldung einmalig auf Antrag im Prüfungsamt möglich, unabhängig davon, wie viele Prüfungsversuche in dem Wahlpflichtmodul erbracht worden sind. ⁴Wurde in dem abgewählten Wahlpflichtmodul bereits eine Prüfungsleistung absolviert oder ein Fehlversuch erbracht, werden diese nicht auf das neu gewählte Modul angerechnet. ⁵Ein Wahlpflichtmodul gilt als angemeldet, sobald darin Studien- oder Prüfungsleistungen angemeldet sind. ⁶Die Masterarbeit kann im Fach Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft) geschrieben werden.
- (3) Die Modulbeschreibungen im Anhang sind Bestandteil dieser Prüfungsordnung.

§ 2

Studien- und Prüfungsleistungen

- (1) ¹Den Studierenden stehen für das Bestehen jeder Prüfungsleistung drei Versuche zur Verfügung. ²Die Masterarbeit kann einmal wiederholt werden.
- (2) ¹Zum Zwecke der Notenverbesserung kann maximal eine Prüfungsleistung einmalig im Rahmen der drei zur Verfügung stehenden Versuche wiederholt werden. ²Der Wiederholungsversuch muss spätestens im folgenden Semester abgeschlossen werden. ³Im Falle einer solchen Wiederholung ist ein Modul erst abgeschlossen, wenn auch die Wiederholung abgeschlossen ist und es wird dann die bessere Note gewertet.
- (3) Gemäß § 15 Abs. 4 der Rahmenordnung wird der Anteil an Prüfungsleistungen, die unter unvergleichbaren Notensystemen erbracht worden sind und für Prüfungsleistungen im Fach Sozialwissenschaften nach dieser Prüfungsordnung angerechnet werden können, auf eine der nach dieser Prüfungsordnung zu erbringenden Prüfungsleistungen begrenzt.
- (4) ¹Studienleistungen können benotet werden, § 18 Abs. 1 der Rahmenordnung findet in dem Fall entsprechende Anwendung. ²Wenn Studienleistungen benotet werden, geht die Note weder in die jeweilige Modulnote noch in die Endnote des Studienganges ein.

§ 3

Masterarbeit

- (1) ¹Wird die Masterarbeit im Fach Sozialwissenschaften geschrieben, so wird das Thema erst ausgegeben, wenn das Modul, an das sich die Masterarbeit inhaltlich anschließt, erfolgreich abgeschlossen worden ist. ²Die Ausgabe des Themas der Masterarbeit kann frühestens im 3. Semester erfolgen.
- (2) ¹Die Bearbeitungszeit beträgt vier Monate. ²Wird die Masterarbeit studienbegleitend abgelegt, beträgt die Bearbeitungsfrist sechs Monate. ³Die Masterarbeit ist dann studienbegleitend, wenn noch Leistungen in mindestens einem Modul zu erbringen sind.

§ 4

Inkrafttreten

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft.
- (2) Diese Prüfungsordnung findet Anwendung für alle Studierenden, die seit dem Sommersemester 2014 im Masterstudiengang für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen mit dem Fach Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft) an der Westfälischen Wilhelms-Universität immatrikuliert sind.

Ausgefertigt auf Grund der Beschlüsse des Fachbereichsrats der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät (Fachbereich 04) vom 29.01.2014 und des Fachbereichsrats des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften (Fachbereich 06) vom 15.01.2014.

Münster, den 21.02.2014

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie Bekanntmachungen von Satzungen vom 08.02.1991 (AB Uni 91/1), zuletzt geändert am 23.12.1998 (AB Uni 99/4), hiermit verkündet.

Münster, den 21.02.2014

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

Anhang: Modulbeschreibungen

Pflichtbereich Fachdidaktik (6 LP)

Modul	Titel	LP
Didaktikmodul MHD	Fachdidaktische Vertiefung	6

Pflichtbereich Soziologie (5 LP)

Modul	Titel	LP
Pflichtmodul Soziologie MHS1	Gesellschaftliche Kohäsion und Sozialer Wandel I	5

Wahlpflichtbereich (5 LP)

Modul	Titel	LP
Wahlmodul Ökonomik MHW	Ökonomische Vertiefung: Angewandte Wirtschaftswissenschaft	5
Wahlmodul Politik MHP1	Politische Steuerung	5
Wahlmodul Politik MHP2	Politische Partizipation	5
Wahlmodul Soziologie MHS2	Gesellschaftliche Kohäsion und Sozialer Wandel II	5

Modultitel deutsch:		Fachdidaktische Vertiefung					
Modultitel englisch:		Social Sciences Didactics					
Studiengang:		Master of Education für das Lehramt HRGe					
Teilstudiengang:		Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft)					
1	Modulnummer: MHD	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 3 Sem.	Fachsem.: 1-3	LP: 6	Workload (h): 180		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	S	Lehren, Lernprozesse, Leistungsbewertung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30	60
	2.	S	Lehr- und Lernformen	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30	60
4	Lehrinhalte: In der fachdidaktischen Forschung der politischen und ökonomischen Bildung existieren seit der empirischen Wende zahlreiche Studien zur Kompetenzvermittlung der ökonomischen und politischen Bildung im Zusammenhang mit Standardsetzungen sowie zu Lernprozessen im Bereich des Politik- (Demokratie-) lernens und politischen Handelns sowie ökonomischen Handelns und Entscheidens, deren/dessen Bedingungen und Voraussetzungen. Systematisch berücksichtigt werden Anforderungen durch unterschiedliche Lernniveaus und Schulformen. Die Lehrveranstaltungsformen sollen daher selbst offen bleiben, um innovative Formen von Hochschullehre und Methoden praktisch erproben zu können wie etwa den Einzug von e-learning Instrumenten oder Methoden forschenden Lernens.						
5	Erworbene Kompetenzen: Standardbereich: Lernen und Lernschwierigkeiten von Schülerinnen und Schülern in diesem Fach Die Studierenden können Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern bei der Darstellung von Sachverhalten und der Verwendung von neuen Begriffen erkennen und didaktisch-methodisch variabel auf Mängel reagieren. Dies setzt die Fähigkeit voraus, Kenntnisse über soziostrukturelle Lagen (Gender, Migrationserfahrung, Deprivation, Stellung/Anerkennung in der Gruppe), die Lernschwierigkeiten verursachen bzw. beeinflussen so anwenden zu können, dass Ziele des politisch und ökonomisch bildenden Fachunterrichts an die Voraussetzungen der Lernenden angepasst werden können. Die Studierenden verfügen des Weiteren über empirisch gesicherte Kenntnisse über Bildungsaneignungs- und Bildungserwerbsprozesse von Schülerinnen und Schülern im politisch/ökonomisch bildenden Fachunterricht (gender gap). Die Studierenden können „Nähe“/ „Ferne“ von Schülerinnen und Schülern zu bestimmten Themen wahrnehmen und daraus resultierende Probleme (Desinteresse, persönliche Betroffenheit, Konflikte zwischen den Schülerinnen und Schülern, Konflikte im familiären Kontext etc.) erkennen, benennen und pädagogisch lösen. Standardbereich: Leistungsbeurteilung und Lernförderung im Fach; kriteriengeleitete Leistungsbeurteilung im Fach Die Studierenden können Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern beschreiben, analysieren und kriteriengeleitet beurteilen. Darüber hinaus können sie individuelle Stärken und Schwächen diagnostizieren sowie kommunizieren und Förderempfehlungen für Schülerinnen und Schüler sowie deren Bezugspersonen geben sowie geeignete Materialien, Medien und andere Unterstützungsmaßnahmen benennen. Standardbereich: Medien, Methoden/Lehr- und Lernformen Die Studierenden verfügen über ein fachunterrichtsspezifisches und allgemeinpädagogisches Methodenrepertoire, unter Einbezug von Erkenntnissen reflexiver Koedukation sowie interkultureller Pädagogik und können dieses situationsgerecht (Persönlichkeit, Gruppengröße, Lernziele, thematische Sachstruktur usw.) anwenden. Die Studierenden können Medien in ihrer Eignung als Lehrmaterial zur Vermittlung von Kompetenzen						

	<p>beurteilen und situationsgerecht nach den Lernvoraussetzungen von Schülerinnen und Schülern auswählen und anwenden. Dies beinhaltet auch Kenntnisse über Verlage, ihre Produkte und deren Herstellungsprozesse. Aufbau und Ziele von Schulbüchern können analysiert werden. Die Studierenden kennen Kriterien für die Erstellung von Unterrichtsmaterialien und können sie selbst erstellen. Die können Lernprozesse multimethodisch initiieren und begleiten, dies betrifft insbesondere den kompetenten Einbezug von Neuen Medien und e-learning Instrumente.</p>		
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden wählen ihre Lehrveranstaltungen aus dem didaktischen Lehrangebot der beteiligten Institute Soziologie, Politikwissenschaft und Ökonomik.</p>		
7	<p>Leistungsüberprüfung: [X] Modulabschlussprüfung [] Modulteilprüfungen</p>		
8	<p>Prüfungsleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</p>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	<p>Zu 1) Didaktische Studie: Vortrag zu einer fachdidaktischen Fragestellung; Erstellen einer Unterrichtsreihe mit didaktischem Kommentar, Bericht über ein abgeschlossenes Forschungsprojekt usw.</p>	15 min und 3 Seiten Text	100%
9	<p>Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</p>	Dauer bzw. Umfang	
	<p>Zu 2) Methodisches Projekt: Erstellen von Unterrichtsmaterial; Durchführung einer Methode; Vorstellung von Unterrichtsmedien (Schulbücher; Lernsoftware; e-learning Instrumente); Durchführung von Expertinnen-/Experteninterviews und Präsentation im Seminar.</p>	15 min und 3 Seiten Text	
10	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.</p>		
11	<p>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 40%</p>		
12	<p>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des Moduls Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaften</p>		
13	<p>Anwesenheit: In den Lehrveranstaltungen des Moduls besteht Anwesenheitspflicht, weil die fachdidaktischen Studien kontinuierliche und kooperative Arbeitsformen erfordern, die perspektivisch auf die Handlungsaufgaben im Fachunterricht bezogen sind. Die Studierenden dürfen an max. drei Veranstaltungsterminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.</p>		
14	<p>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Master of Education Gym/Ges Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft) Master of Education BK Wirtschaftslehre/ Politik</p>		
15	<p>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Christian Müller Dr. Katrin Späte Dr. Matthias Freise</p>	<p>Zuständiger Fachbereich: Fachbereich 06 und Fachbereich 04</p>	
16	<p>Sonstiges: -</p>		

Modultitel deutsch:		Gesellschaftliche Kohäsion und Sozialer Wandel I					
Modultitel englisch:		Social Cohesion and Social Change I					
Studiengang:		Master of Education für das Lehramt HRGe					
Teilstudiengang:		Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft)					
1	Modulnummer: MHS1	Status:		<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul	<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul		
2	Turnus:	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer:	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 1.	LP: 5 Workload (h): 150	
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	S	Seminar zum Thema „Gesellschaftliche Kohäsion und Sozialer Wandel“	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	5	30 (2 SWS)	120
4	Lehrinhalte: Das Lehrangebot in diesem Modul umfasst Theorieansätze und empirische Forschungsbefunde zu Formen, Bedingungen und Problemen sozialer Integration – insbesondere unter Bedingungen der „Globalisierung“. Das Lehrangebot konzentriert sich dabei auf die theoretisch/empirische Unterscheidung von unterschiedlichen Formen sozialer Kohäsion (Mikro-, Meso- und Makrobereich) und ihrer Beziehung zueinander. Besondere Berücksichtigung finden dabei die Folgen „multipler sozialer Differenzierung“ in jeweils regional unterschiedlichen Formen. Fragen der Konstitution sozialer Ordnung und der Bedingungen und Folgen sozialen Wandels werden dabei differenziert in die für Personen, soziale Milieus, Organisationen und Makrostrukturen jeweils typischen Formen der Selbstbezüglichkeit, der Grenzbildung und entsprechender Austauschprozesse bzw. grenzüberschreitender Beziehungen. Das Modulprogramm beinhaltet ebenso das Studium allgemein- und kultursoziologischer Ansätze und neben grundlegenden Einführungen in Fragen ordnungsebenen-spezifischer Kohäsion (individuelle, kollektive und kulturelle Identität, soziale Formen des Gedächtnisses, Ritual und Symbolwelten, Beziehungen zwischen Organisation und Umwelt, Systembildung und -reproduktion) das Studium der klassischen Modernisierungstheorien und entsprechender Nachfolgeansätze, etwa verschiedener Ansätze zur Analyse der Weltgesellschaft.						
5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden erwerben analytische Instrumente und empirische Kenntnisse in den Bereichen „soziale Kohäsion und Integration“, „allgemeiner und spezieller sozialer Wandel“, „individuelle und kollektive Identität“, in historischer Perspektive gewinnen sie Zugänge zur Kontingenz strukturbildender Institutionalisierung auf verschiedenen analytischen Ebenen sozialer Ordnung (Subjektformate; kollektive, z.B. ethnische Identität, formale Organisationen und Systembildung); darüber hinaus erhalten sie Einblicke in die Komplexität und Konfliktrichtigkeit moderner und spätmoderner Gegenwartsgesellschaft. Sie werden sensibilisiert für Fragen kultureller Vielfalt und deren Beziehung zu Formen und Folgen funktionaler Differenzierung.						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden wählen eine Veranstaltung nach Maßgabe des Lehrangebotes.						
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						

8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Referat mit Ausarbeitung (R) oder Hausarbeit (H)	20 min und 10 Seiten (R) oder 15 Seiten (H)	100%
9	Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	Aktive Mitarbeit durch regelmäßige Lektüre und Teilnahme an Gruppenarbeiten/-diskussionen, Kurzvortrag, Diskussionsbeiträge, Moderation o.ä. nach Vorgabe der Lehrenden. Dauer und Umfang werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.		
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 30%		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Keine		
13	Anwesenheit: Keine		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Master of Education Gym/Ges Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft) Master of Education BK Wirtschaftslehre/ Politik		
15	Modulbeauftragte/r: Renn	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich 06 – Erziehungs- und Sozialwissenschaften	
16	Sonstiges: -		

Modultitel deutsch:		Gesellschaftliche Kohäsion und Sozialer Wandel II					
Modultitel englisch:		Social Cohesion and Social Change II					
Studiengang:		Master of Education für das Lehramt HRGe					
Teilstudiengang:		Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft)					
1	Modulnummer: MHS2	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 3.	LP: 5	Workload (h): 150		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	S	Seminar II zum Thema „Gesellschaftliche Kohäsion und Sozialer Wandel“	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	5	30 (2 SWS)	120
4	Lehrinhalte: Die Studierenden vertiefen in diesem Modul ihre theoretischen und empirischen Kenntnisse aus dem Modul „Gesellschaftliche Kohäsion und Sozialer Wandel I“, das Lehrangebot umfasst die gleichen Lehrinhalte zu Fragestellungen wie <ul style="list-style-type: none"> • Formen, Bedingungen und Problemen sozialer Integration • theoretisch/empirische Unterscheidung von differenten Formen sozialer Kohäsion (Mikro-, Meso- und Makrobereich) • multiple soziale Differenzierung • Konstitution sozialer Ordnung • Bedingungen und Folgen des sozialen Wandels • allgemein- und kultursoziologischer und • klassische Modernisierungstheorien und entsprechender Nachfolgeansätze 						
5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse in den Bereichen „Gesellschaftliche Kohäsion“ und „Sozialer Wandel“ und können ihr erlerntes analytisches Instrumentarium und theoretisches Wissen sicher anwenden. Sie können soziale Konstruktionen wie Ethnie, Nation, Geschlecht, Alter usw. analysieren und Wirkungen von kollektivierenden Zugehörigkeiten für die individuelle Lebensführung reflektieren. Sie werden sensibilisiert für Fragen kultureller Vielfalt im Hinblick auf die Entwicklung einer Offenheit für die Dynamik sozialer Prozesse und deren gesellschaftspolitische Gestaltbarkeit im 21. Jahrhundert. Sie können die Komplexität sozialen Wandels in Wechselwirkung mit politischen und ökonomischen Rahmenbedingungen erkennen, ausgewählte Erscheinungen analysieren und Zusammenhänge reflektieren. In Auseinandersetzung mit dem Normalfall „sozialer Wandel“ – auch in internationaler Perspektive - kann eine „Unsicherheitsbewältigungskompetenz“ erworben werden, die insbesondere für angehende Lehrerinnen und Lehrer in Einwanderungsgesellschaften wünschenswert ist.						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden wählen eine Veranstaltung nach Maßgabe des Lehrangebotes.						
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						

8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Referat mit Ausarbeitung (R) oder Hausarbeit (H)	20 min und 10 Seiten (R) oder 15 Seiten (H)	100%
9	Studienleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	Aktive Mitarbeit durch regelmäßige Lektüre und Teilnahme an Gruppenarbeiten/-diskussionen, Kurzvortrag, Diskussionsbeiträge, Moderation o.ä. nach Vorgabe der Lehrenden. Dauer und Umfang werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.		
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 30%		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Keine		
13	Anwesenheit: Keine		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Master of Education Gym/Ges Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft) Master of Education BK Wirtschaftslehre/ Politik		
15	Modulbeauftragte/r: Renn	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich 06 – Erziehungs- und Sozialwissenschaften	
16	Sonstiges: -		

Modultitel deutsch:		Ökonomische Vertiefung: Angewandte Wirtschaftswissenschaft					
Modultitel englisch:		Applied Economic Science					
Studiengang:		Master of Education für das Lehramt HRGe					
Teilstudiengang:		Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft)					
1	Modulnummer: MHW	Status:		<input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	
2	Turnus:	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SoSe	Dauer:	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 3	LP: 5	Workload (h): 150
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	S	Ein Seminar zur BWL oder VWL aus dem Lehrangebot des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	5	30 (2)	120
4	Lehrinhalte: Dieses Modul vertieft anwendungsbezogen wirtschaftstheoretische, wirtschaftspolitische und betriebswirtschaftliche Fragestellungen der Pflichtveranstaltungen. Es werden bspw. Grundbegriffe, Messkonzepte sowie Instrumente der Arbeitsmarktpolitik, Grundlagen und Instrumente der Wettbewerbspolitik, ökonomische Begründungen und Grundlagen der Verbraucherpolitik, Reformbedürftigkeit der europäischen Institutionen oder ausgewählte Bereiche der Betriebswirtschaftslehre intensiv thematisiert.						
5	Erworbene Kompetenzen: Im Rahmen dieses Moduls werden die allgemein-theoretischen Basiskenntnisse wirtschaftswissenschaftlicher Zusammenhänge anhand praxisrelevanter Politikfelder vertieft. Die Möglichkeit der Auswahl von Seminaren bietet den Studierenden die Chance, ihr Studienprofil weiter zu schärfen. Das Modul bietet eine vertiefende Einsicht in bedeutende wirtschaftspolitische und betriebswirtschaftliche Fragestellungen und eignet sich sowohl zur Berufsqualifikation als auch als Vorbereitung eines vertiefenden Masterstudiums.						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Ein Seminar aus dem Angebot des Centrums für interdisziplinäre Wirtschaftsforschung						
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						
8	Prüfungsleistungen:				Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung						
	Seminararbeit				15 Seiten	100%	
9	Studienleistungen:						
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung					Dauer bzw. Umfang	
	Präsentation					15 Minuten	

10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d. h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 30%	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Keine	
13	Anwesenheit: Die Anwesenheit wird empfohlen.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Master of Education Gym/Ges Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft) Master of Education BK Wirtschaftslehre/ Politik	
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Thomas Apolte Prof. Dr. Alexander Dilger Prof. Dr. Christian Müller	Zuständiger Fachbereich: Wirtschaftswissenschaften (CIW)
16	Sonstiges: -	

Modultitel deutsch:		Politische Steuerung					
Modultitel englisch:		Political Steering					
Studiengang:		Master of Education für das Lehramt HRGe					
Teilstudiengang:		Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft)					
1	Modulnummer: MHP1	Status:		<input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus:	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SoSe	Dauer:	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 3	LP: 5	Workload (h): 150
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	S	Fachwissenschaftliche Veranstaltung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	5	30 (2)	120
4	Lehrinhalte: Das Modul ermöglicht den Lehramts-Studierenden die Auswahl eines Kurses aus dem Angebot der fachwissenschaftlichen Masterstudiengänge des Instituts für Politikwissenschaft und somit ein Mindestmaß an freier Schwerpunktsetzung. Zur Auswahl stehen die Masterkurse aus den Modulen „Politische Steuerung“ und „Politische Partizipation“. Die Wahlpflichtveranstaltungen des Moduls „Politische Steuerung“ behandeln Fragestellungen politischer Steuerung sowie aktuelle Debatten um die Rolle von Staat und staatlichen Organisationen in Demokratien, Autokratien, Transformationsgesellschaften und im inter- und transnationalen Raum sowie zu deren normativer Evaluation. Die Studierenden erfahren, wie politische Steuerungsziele erreicht werden, welche Steuerungsinstrumente dabei zum Einsatz kommen und welche Rolle Institutionen im politischen Prozess spielen. Gemeinsame Klammer der Kurse ist die top-down Perspektive auf Politik, in der vor allem Akteure, Interessen, Steuerungsmuster, Wissenskulturen, Diskurse, Ideen sowie die Strukturen des politischen Prozesses fokussiert werden. Die Seminare unterscheiden sich jedoch sowohl in Hinblick auf die untersuchte Steuerungsebene (Kommune, Region, Land, Staat, inter- und transnationale Ebene) als auch in Hinblick auf die konzeptionelle Anlage des Seminars. Angeboten werden sowohl eher praktisch ausgerichtete Politikfeldanalysen als auch theorienorientierte Analysen politischer Steuerung.						
5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden erlangen vertiefte Kenntnisse politischer Steuerungsprozesse in verschiedenen Politikfeldern und auf verschiedenen Steuerungsebenen. Dabei vertiefen sie ihr Wissen über die Funktionsweise politischer Systeme und werden in die Lage versetzt, ihre hierdurch entwickelten Analysefähigkeiten selbständig auf andere politische Kontextbedingungen zu übertragen. Die Studierenden sind in der Lage, sich aus der Fachliteratur eigenständig Wissen anzueignen, dieses Wissen kritisch zu hinterfragen, den anderen Seminarteilnehmern allein oder in Gruppenarbeit anschaulich zu präsentieren, zu diskutieren und zu bewerten. Ebenfalls lernen die Studierenden im Rahmen der Modulabschlussprüfung, eine umfangreichere schriftliche Arbeit in einer vorgegebenen Bearbeitungszeit nach wissenschaftlichen Maßgaben anzufertigen.						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Das Institut für Politikwissenschaft stellt sicher, dass den Studierenden in jedem Semester mehrere Kurse aus dem Angebot des Moduls „Politische Steuerung“ offen stehen.						

7	Leistungsüberprüfung: [x] Modulabschlussprüfung [] Modulteilprüfungen		
8	Prüfungsleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	Die Modulabschlussprüfung erfolgt in Form einer Hausarbeit im Umfang von rund 6.000 Wörtern. Die Prüfer/innen der Kurse können auch alternative Prüfungsleistungen zulassen, wenn sie in etwa dem Aufwand der Hausarbeit gleichkommen (z.B. die Produktion von Filmen, Hörspielen, das Anfertigen mehrerer Essays etc.)		Ca. 6.000 Wörter
9	Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	Die Lehrenden der Masterkurse können Hausaufgaben, kleinere Essays, die Beteiligung an einem Gruppenreferat als Studienleistungen festlegen. Dauer bzw. Umfang werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.		
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 30%		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Keine		
13	Anwesenheit: Die regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung wird empfohlen.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Das Modul speist sich aus Lehrveranstaltungen, die für die fachwissenschaftlichen Masterstudiengänge des Instituts für Politikwissenschaft konzipiert werden. Master of Education Gym/Ges Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft) Master of Education BK Wirtschaftslehre/ Politik		
15	Modulbeauftragte/r: AOR Dr. Matthias Freise	Zuständiger Fachbereich: FB o6 – Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften	
16	Sonstiges: Bei der Auswahl der Lehrveranstaltung sollten die Studierenden darauf achten, nur solche Kurse zu wählen, für die sie im Grundstudium die nötigen Voraussetzungen erworben haben. Im Zweifelsfall sollten sie mit den Dozent/innen Rücksprache halten.		

Modultitel deutsch:		Politische Partizipation					
Modultitel englisch:		Political Participation					
Studiengang:		Master of Education für das Lehramt HRGe					
Teilstudiengang:		Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft)					
1	Modulnummer: MHP2	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SoSe	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 3	LP: 5	Workload (h): 150		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	S	Fachwissenschaftliche Veranstaltung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	5	30 (2)	120
4	<p>Lehrinhalte:</p> <p>Das Modul ermöglicht den Lehramts-Studierenden die Auswahl eines Kurses aus dem Angebot der fachwissenschaftlichen Masterstudiengänge des Instituts für Politikwissenschaft und somit ein Mindestmaß an freier Schwerpunktsetzung. Zur Auswahl stehen die Masterkurse aus den Modulen „Politische Steuerung“ und „Politische Partizipation“. Die Wahlpflichtveranstaltungen des Moduls „Politische Partizipation“ zielen auf eine vertiefende Aneignung und exemplarische Überprüfung ausgewählter Erklärungsansätze und Heuristiken politischer Partizipation und politischen Entscheidens auf bzw. in den verschiedenen Ebenen, Arenen und Sektoren von Governance sowie deren normative Evaluation. Gemeinsame Klammer der Kurse ist die bottom-up Perspektive auf Politik, die weniger auf staatliche Institutionen, sondern auf die erweiterte Systemstruktur fokussieren. Gefragt wird dabei nach den Möglichkeiten, Demokratie durch zivilgesellschaftliche Partizipation und Deliberation zu erreichen bzw. zu vertiefen. Im Zentrum stehen nicht-staatliche Akteure (z.B. Vereine, Verbände, Soziale Bewegungen, Religionsgemeinschaften), aber auch Akteure des Marktes, die an der allgemeinverbindlichen Regelsetzung mit verschiedenen Instrumenten mitwirken.</p> <p>Die kombinierbaren Seminare unterscheiden sich jedoch sowohl in Hinblick auf die untersuchten Regelungsgegenstände als auch in Hinblick auf ihre konzeptionelle Anlage. Angeboten werden sowohl eher praktisch ausgerichtete Kurse, die die Arbeit zivilgesellschaftlicher Organisationen thematisieren, als auch Analysen politischer Partizipation unter Bezugnahme auf normative und analytische Theorien der Gegenwart und die politischen Ideengeschichte.</p>						
5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden erlangen vertiefte Kenntnisse politischer Partizipation in verschiedenen Kontextbedingungen und auf verschiedenen Steuerungsebenen. Dabei vertiefen sie ihr Wissen über die Handlungsmöglichkeiten zivilgesellschaftlicher und anderer nicht-staatlicher Akteure und werden in die Lage versetzt, ihre hierdurch entwickelten Analysefähigkeiten selbständig auf andere politische Kontextbedingungen zu übertragen. Die Studierenden erweitern zudem ihre Grundkenntnisse politischer Theorien, vertiefen ihre Kenntnisse der politischen Ideengeschichte und können Bezüge zu aktuellen Theoriedebatten herstellen. Sie üben zudem, Theorieaussagen auf ihre Hypothesenfähigkeit als Ausgangspunkt empirischer Forschung zu erkennen und anzuwenden.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, sich aus der Fachliteratur eigenständig Wissen anzueignen, dieses Wissen kritisch zu hinterfragen, den anderen Seminarteilnehmern allein oder in Gruppenarbeit anschaulich zu präsentieren, zu diskutieren und zu bewerten. Ebenfalls lernen die Studierenden im Rahmen der Modulabschlussprüfung, eine umfangreichere schriftliche Arbeit in einer vorgegebenen Bearbeitungszeit nach wissenschaftlichen Maßgaben anzufertigen.</p>						

6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Das Institut für Politikwissenschaft stellt sicher, dass den Studierenden in jedem Semester mehrere Kurse aus dem Angebot des Moduls „Politische Partizipation“ offen stehen.		
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen		
8	Prüfungsleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	Die Modulabschlussprüfung erfolgt in Form einer Hausarbeit im Umfang von rund 6.000 Wörtern. Die Prüfer/innen der Kurse können auch alternative Prüfungsleistungen zulassen, wenn sie in etwa dem Aufwand der Hausarbeit gleichkommen (z.B. die Produktion von Filmen, Hörspielen, das Anfertigen mehrerer Essays etc.)	Ca. 6.000 Wörter	Gewichtung für die Modulnote in % 100
9	Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	Die Lehrenden der Masterkurse können Hausaufgaben, kleinere Essays, die Beteiligung an einem Gruppenreferat als Studienleistungen festlegen. Dauer bzw. Umfang werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.		
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 30%		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Keine		
13	Anwesenheit: Die regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung wird empfohlen.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Das Modul speist sich aus Lehrveranstaltungen, die für die fachwissenschaftlichen Masterstudiengänge des Instituts für Politikwissenschaft konzipiert werden. Master of Education Gym/Ges Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft) Master of Education BK Wirtschaftslehre/ Politik		
15	Modulbeauftragte/r: AOR Dr. Matthias Freise	Zuständiger Fachbereich: FB o6 – Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften	
16	Sonstiges: Bei der Auswahl der Lehrveranstaltung sollten die Studierenden darauf achten, nur solche Kurse zu wählen, für die sie im Grundstudium die nötigen Voraussetzungen erworben haben. Im Zweifelsfalle sollten sie mit den Dozent/innen Rücksprache halten.		

Modultitel deutsch:		Masterarbeit					
Modultitel englisch:		Master Thesis					
Studiengang:		Master of Education für das Lehramt HRGe					
Teilstudiengang:		Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft)					
1	Modulnummer: MA-Arbeit	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 3-4	LP: 18	Workload (h): 540		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	MA	Masterarbeit	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	18	---	540
4	Lehrinhalte: Mit der Masterarbeit belegen die Kandidatinnen und Kandidaten, dass sie in der Lage sind, eine relevante Fragestellung aus dem Kontext des Studiengangs zu entwickeln, innerhalb einer vorgegebenen Frist mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen.						
5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden verinnerlichen die allgemeinen Prinzipien eigenständigen wissenschaftlichen Arbeitens. Sie sind in der Lage, ein selbst gewähltes Thema eigenständig in einem vorgegebenen Zeitraum unter Wahrung allgemeiner theoretischer und methodischer Qualitätskriterien zu bearbeiten. Hierbei entstehende Problemstellungen können sie autonom und wissenschaftlich begründet entscheiden. Sie sind in der Lage, im Anschluss an die jederzeit nachvollziehbare begriffliche Erörterung und/oder empirische Analyse einer Fragestellung wissenschaftlich begründete Schlussfolgerungen zu formulieren und in der wissenschaftlichen Literatur einzuordnen. Zudem fundieren sie die Kompetenz der sozialwissenschaftlichen Recherche.						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						
8	Prüfungsleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung				Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	
	Masterarbeit				Ca. 30.000 Wörter	100%	
9	Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung						Dauer bzw. Umfang
	Keine						

10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 15%	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Moduls, an das sich die Masterarbeit inhaltlich anschließt. Die Ausgabe des Themas der Masterarbeit kann frühestens im 3. Semester erfolgen.	
13	Anwesenheit: Die Wahrnehmung von Betreuungsangeboten der Prüferinnen und Prüfer wird empfohlen.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Keine	
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Gabriele Wilde Prof. Dr. Christian Müller Prof. Dr. Matthias Grundmann	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich 04 und 06
16	Sonstiges:	

**Prüfungsordnung für das Fach
Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft)
zur Rahmenordnung für die Prüfungen im Studium für das Lehramt
an Gymnasien und Gesamtschulen mit dem Abschluss „Master of Education“
an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
vom 21.02.2014**

Auf Grund von § 1 Absatz 1 Satz 3 der Rahmenordnung für die Prüfungen im Studium für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen mit dem Abschluss „Master of Education“ an der Westfälischen Wilhelms-Universität vom 06. Juni 2011 (AB Uni 2011/13, S. 879 ff.), zuletzt geändert durch die Dritte Änderungsordnung vom 24. Juli 2013 (AB Uni 2013/23, S. 1685 f.), hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

§ 1

Studieninhalt (Module)

- (1) Das Fach Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft) im Studium für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen umfasst nach näherer Bestimmung durch die als Anhang beigefügten Modulbeschreibungen folgende Pflichtmodule:
1. Modul „Fachdidaktik Sozialwissenschaften“ (Fachdidaktik, 10 LP)
 2. Modul „Gesellschaftliche Kohäsion und Sozialer Wandel“ (Soziologie, 5 LP)
 3. Modul „Ökonomische Vertiefung: Angewandte Wirtschaftswissenschaft“ (Ökonomik, 5 LP)
- (2) ¹Zudem umfasst das Fach Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft) folgende Wahlpflichtmodule:
1. Modul „Politische Steuerung“ (Politikwissenschaft, 5 LP)
 2. Modul „Politische Partizipation“ (Politikwissenschaft, 5 LP)
 3. Masterarbeit (18 LP)
- ²Es muss entweder das Modul „Politische Steuerung“ oder das Modul „Politische Partizipation“ erfolgreich abgeschlossen werden. ³Der Wechsel eines dieser beiden Wahlpflichtmodule ist nach der Anmeldung einmalig auf Antrag im Prüfungsamt möglich, unabhängig davon, wie viele Prüfungsversuche in dem Wahlpflichtmodul erbracht worden sind. ⁴Wurde in dem abgewählten Wahlpflichtmodul bereits eine Prüfungsleistung absolviert oder ein Fehlversuch erbracht, werden diese nicht auf das neu gewählte Modul angerechnet. ⁵Ein Wahlpflichtmodul gilt als angemeldet, sobald darin Studien- oder Prüfungsleistungen angemeldet sind.
- (3) Die Modulbeschreibungen im Anhang sind Bestandteil dieser Prüfungsordnung.

§ 2 **Studien- und Prüfungsleistungen**

- (1) ¹Den Studierenden stehen für das Bestehen jeder Prüfungsleistung drei Versuche zur Verfügung. ²Die Masterarbeit kann einmal wiederholt werden.
- (2) ¹Zum Zwecke der Notenverbesserung kann maximal eine Prüfungsleistung einmalig im Rahmen der drei zur Verfügung stehenden Versuche wiederholt werden. ²Der Wiederholungsversuch muss spätestens im folgenden Semester abgeschlossen werden. ³Im Falle einer solchen Wiederholung ist ein Modul erst abgeschlossen, wenn auch die Wiederholung abgeschlossen ist und es wird dann die bessere Note gewertet.
- (3) Gemäß § 15 Abs. 4 der Rahmenordnung wird der Anteil an Prüfungsleistungen, die unter unvergleichbaren Notensystemen erbracht worden sind und für Prüfungsleistungen im Fach Sozialwissenschaften nach dieser Prüfungsordnung angerechnet werden können, auf eine der nach dieser Prüfungsordnung zu erbringenden Prüfungsleistungen begrenzt.
- (4) ¹Studienleistungen können benotet werden, § 18 Abs. 1 der Rahmenordnung findet in dem Fall entsprechende Anwendung. ²Wenn Studienleistungen benotet werden, geht die Note weder in die jeweilige Modulnote noch in die Endnote des Studienganges ein.

§ 3 **Masterarbeit**

- (1) ¹Wird die Masterarbeit im Fach Sozialwissenschaften geschrieben, so wird das Thema erst ausgegeben, wenn das Modul, an das sich die Masterarbeit inhaltlich anschließt, erfolgreich abgeschlossen worden ist. ²Die Ausgabe des Themas der Masterarbeit kann frühestens im 3. Semester erfolgen.
- (2) ¹Die Bearbeitungszeit beträgt vier Monate. ²Wird die Masterarbeit studienbegleitend abgelegt, beträgt die Bearbeitungsfrist sechs Monate. ³Die Masterarbeit ist dann studienbegleitend, wenn noch Leistungen in mindestens einem Modul zu erbringen sind.

§ 4 **Inkrafttreten**

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft.
- (2) Diese Prüfungsordnung findet Anwendung für alle Studierenden, die seit dem Sommersemester 2014 im Masterstudiengang für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen mit dem Fach Sozialwissenschaften an der Westfälischen Wilhelms-Universität immatrikuliert sind.

Ausgefertigt auf Grund der Beschlüsse des Fachbereichsrats der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät (Fachbereich 04) vom 29.01.2014 und des Fachbereichsrats des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften (Fachbereich 06) vom 15.01.2014.

Münster, den 21.02.2014

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie Bekanntmachungen von Satzungen vom 08.02.1991 (AB Uni 91/1), zuletzt geändert am 23.12.1998 (AB Uni 99/4), hiermit verkündet.

Münster, den 21.02.2014

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

Anhang: Modulbeschreibungen**Pflichtmodule**

Fachdidaktische Studienanteile (10 LP)

Modul	Titel	LP
Fachdidaktikmodul MGD	Fachdidaktik Sozialwissenschaften	10

Soziologische Studienanteile (5 LP)

Modul	Titel	LP
Soziologiemodul MGS	Gesellschaftliche Kohäsion und Sozialer Wandel	5

Wirtschaftswissenschaftliche Studienanteile (5 LP)

Modul	Titel	LP
Ökonomikmodul MGW	Ökonomische Vertiefung: Angewandte Wirtschaftswissenschaft	5

Wahlpflichtmodule

Politikwissenschaftliche Studienanteile (5 LP)

Modul	Titel	LP
Politikmodul MGP1	Politische Steuerung	5

Modul	Titel	LP
Politikmodul MGP2	Politische Partizipation	5

Modultitel deutsch:	Fachdidaktik Sozialwissenschaften
Modultitel englisch:	Social Sciences Didactics
Studiengang:	Master of Education für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen
Teilstudiengang:	Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft)

1	Modulnummer: MGD	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	-------------------------	---

2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 1	LP: 10	Workload (h): 300
----------	---	---	-----------------------	------------------	-----------------------------

3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	S	Lehren, Lernprozesse, Leistungsbewertung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	5	30	120
	2.	S	Lehr- und Lernformen	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	5	30	120

4	<p>Lehrinhalte:</p> <p>In der fachdidaktischen Forschung der politischen und ökonomischen Bildung existieren seit der empirischen Wende zahlreiche Studien zur Kompetenzvermittlung der ökonomischen und politischen Bildung im Zusammenhang mit Standardsetzungen sowie zu Lernprozessen im Bereich des Politik- (Demokratie-) lernens und politischen Handelns sowie ökonomischen Handelns und Entscheidens, deren/dessen Bedingungen und Voraussetzungen. Systematisch berücksichtigt werden Anforderungen durch unterschiedliche Lernniveaus, Bildungswege von Schülerinnen und Schülern und Schulformbezüge. Die Lehrveranstaltungsformen sollen daher selbst offen bleiben, um innovative Formen von Hochschullehre und Methoden praktisch erproben zu können wie etwa den Einzug von e-learning-Instrumenten oder Methoden forschenden Lernens.</p>
----------	---

5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Standardbereich: Lernen und Lernschwierigkeiten von Schülerinnen und Schülern in diesem Fach Die Studierenden können Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern bei der Darstellung von Sachverhalten und der Verwendung von neuen Begriffen erkennen und didaktisch-methodisch variabel auf Mängel reagieren. Dies setzt die Fähigkeit voraus, Kenntnisse über soziostrukturelle Lagen (Gender, Migrationserfahrung, Deprivation, Stellung/Anerkennung in der Gruppe), die Lernschwierigkeiten verursachen bzw. beeinflussen so anwenden zu können, dass Ziele des politisch und ökonomisch bildenden Fachunterrichts an die Voraussetzungen der Lernenden angepasst werden können. Die Studierenden verfügen des Weiteren über empirisch gesicherte Kenntnisse über Bildungsaneignungs- und Bildungserwerbsprozesse von Schülerinnen und Schülern im politisch/ökonomisch bildenden Fachunterricht (gender gap). Die Studierenden können „Nähe“/ „Ferne“ von Schülerinnen und Schülern zu bestimmten Themen wahrnehmen und daraus resultierende Probleme (Desinteresse, persönliche Betroffenheit, Konflikte zwischen den Schülerinnen und Schülern, Konflikte im familiären Kontext etc.) erkennen, benennen und pädagogisch lösen.</p> <p>Standardbereich: Leistungsbeurteilung und Lernförderung im Fach; kriteriengeleitete Leistungsbeurteilung im Fach Die Studierenden können Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern beschreiben, analysieren und kriteriengeleitet beurteilen. Darüber hinaus können sie individuelle Stärken und Schwächen diagnostizieren sowie kommunizieren und Förderempfehlungen für Schülerinnen und Schüler sowie deren Bezugspersonen geben sowie geeignete Materialien, Medien und andere Unterstützungsmaßnahmen benennen.</p> <p>Standardbereich: Medien, Methoden/Lehr- und Lernformen Die Studierenden kennen den „Beutelsbacher Konsens“. Sie verfügen über ein fachunterrichtsspezifisches und allgemeinpädagogisches Methodenrepertoire, unter Einbezug von reflexiver Koedukation sowie interkultureller Pädagogik und können dieses situationsgerecht (Persönlichkeit, Gruppengröße, Lernziele, thematische Sachstruktur usw.) anwenden.</p>
----------	--

	Die Studierenden können Medien in ihrer Eignung als Lehrmaterial zur Vermittlung von Kompetenzen beurteilen und situationsgerecht auswählen. Dies beinhaltet auch Kenntnisse über Verlage, ihre Produkte und deren Herstellungsprozesse. Aufbau und Ziele von Schulbüchern können analysiert werden. Die Studierenden kennen Kriterien für die Erstellung von Unterrichtsmaterialien und können sie selbst erstellen.		
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden wählen ihre Lehrveranstaltungen aus dem didaktischen Lehrangebot der beteiligten Institute Soziologie, Politikwissenschaft und Ökonomik.		
7	Leistungsüberprüfung: [X] Modulabschlussprüfung [] Modulteilprüfungen		
8	Prüfungsleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Zu 1) Didaktische Studie zu einer fachdidaktischen Fragestellung; Entwurf einer Klausur mit Sachanalyse und Erwartungshorizont; Erstellen einer Unterrichtsreihe mit didaktischem Kommentar; Dokumentation eines Unterrichtsprojekts und Präsentation im Seminar.	15 Min. u. 15 Seiten	100%
9	Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	
	Zu 2) Didaktisch-methodisches Projekt: z.B. Erprobung einer Methode; Erstellen einer Website; Anwendung von Lernsoftware; Organisation einer Exkursion; Veröffentlichung von Leserbriefen; Konzeption eines Wettbewerbsbeitrags o.ä. und Präsentation im Seminar.	15 Min. u. 12 Seiten (bzw. je nach Form der Studienleistung vom Workload vergleichbarer Umfang)	
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 40%		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Keine		
13	Anwesenheit: In den Lehrveranstaltungen des Moduls besteht Anwesenheitspflicht, weil die fachdidaktischen Studien kontinuierliche und kooperative Arbeitsformen erfordern, die perspektivisch auf die Handlungsaufgaben im Fachunterricht bezogen sind. Die Studierenden dürfen an max. drei Veranstaltungsterminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Master of Education HRGe Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft) Master of Education BK Wirtschaftslehre/ Politik		
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Christian Müller Dr. Katrin Späte Dr. Matthias Freise	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich 04 und 06	
16	Sonstiges: -		

Modultitel deutsch:		Gesellschaftliche Kohäsion und Sozialer Wandel					
Modultitel englisch:		Social Cohesion and Social Change					
Studiengang:		Master of Education für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen					
Teilstudiengang:		Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft)					
1	Modulnummer: MGS	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 3.	LP: 5	Workload (h): 150		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	S	Seminar zum Thema „Gesellschaftliche Kohäsion und Sozialer Wandel“	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	5	30	120
4	Lehrinhalte: Das Lehrangebot in diesem Modul umfasst Theorieansätze und empirische Forschungsbefunde zu Formen, Bedingungen und Problemen sozialer Integration – insbesondere unter Bedingungen der „Globalisierung“. Das Lehrangebot konzentriert sich dabei auf die theoretisch/empirische Unterscheidung von unterschiedlichen Formen sozialer Kohäsion (Mikro-, Meso- und Makrobereich) und ihrer Beziehung zueinander. Besondere Berücksichtigung finden dabei die Folgen „multipler sozialer Differenzierung“ in jeweils regional unterschiedlichen Formen. Fragen der Konstitution sozialer Ordnung und der Bedingungen und Folgen sozialen Wandels werden dabei differenziert in die für Personen, soziale Milieus, Organisationen und Makrostrukturen jeweils typischen Formen der Selbstbezüglichkeit, der Grenzbildung und entsprechender Austauschprozesse bzw. grenzüberschreitender Beziehungen. Das Modulprogramm beinhaltet ebenso das Studium allgemeiner- und kultursoziologischer Ansätze und neben grundlegenden Einführungen in Fragen ordnungsebenen-spezifischer Kohäsion (individuelle, kollektive und kulturelle Identität, soziale Formen des Gedächtnisses, Ritual und Symbolwelten, Beziehungen zwischen Organisation und Umwelt, Systembildung und -reproduktion) das Studium der klassischen Modernisierungstheorien und entsprechender Nachfolgeansätze, etwa verschiedener Ansätze zur Analyse der Weltgesellschaft.						
5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden erwerben analytische Instrumente und empirische Kenntnisse in den Bereichen „soziale Kohäsion und Integration“, „allgemeiner und spezieller sozialer Wandel“, „individuelle und kollektive Identität“, in historischer Perspektive gewinnen sie Zugänge zur Kontingenz strukturbildender Institutionalisierung auf verschiedenen analytischen Ebenen sozialer Ordnung (Subjektformate; kollektive, z.B. ethnische Identität, formale Organisationen und Systembildung); darüber hinaus erhalten sie Einblicke in die Komplexität und Konfliktrichtigkeit moderner und spätmoderner Gegenwartsgesellschaft. Sie werden sensibilisiert für Fragen kultureller Vielfalt und deren Beziehung zu Formen und Folgen funktionaler Differenzierung.						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden wählen eine Veranstaltung nach Maßgabe des Lehrangebotes.						
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						

8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Referat mit Ausarbeitung (R) oder Hausarbeit (H)	20 min und 10 Seiten (R) oder 15 Seiten (H)	100%
9	Studienleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	Aktive Mitarbeit durch regelmäßige Lektüre und Teilnahme an Gruppenarbeiten/-diskussionen, Kurzvortrag, Diskussionsbeiträge, Moderation o.ä. nach Vorgabe der Lehrenden. Dauer und Umfang werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.		
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 20%		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Keine		
13	Anwesenheit: Keine		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Master of Education HRGe Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft) Master of Education BK Wirtschaftslehre/ Politik		
15	Modulbeauftragte/r: Renn	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich 06 – Erziehungs- und Sozialwissenschaften	
16	Sonstiges: -		

Modultitel deutsch:		Ökonomische Vertiefung: Angewandte Wirtschaftswissenschaft					
Modultitel englisch:		Applied Economic Science					
Studiengang:		Master of Education für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen					
Teilstudiengang:		Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft)					
1	Modulnummer: MGW	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus:	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SoSe	Dauer:	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 3	LP: 5	Workload (h): 150
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	S	Ein Seminar zur BWL oder VWL aus dem Lehrangebot des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	5	30 (2)	120
4	Lehrinhalte: Dieses Modul vertieft anwendungsbezogen wirtschaftstheoretische, wirtschaftspolitische und betriebswirtschaftliche Fragestellungen der Pflichtveranstaltungen. Es werden bspw. Grundbegriffe, Messkonzepte sowie Instrumente der Arbeitsmarktpolitik, Grundlagen und Instrumente der Wettbewerbspolitik, ökonomische Begründungen und Grundlagen der Verbraucherpolitik, Reformbedürftigkeit der europäischen Institutionen oder ausgewählte Bereiche der Betriebswirtschaftslehre intensiv thematisiert.						
5	Erworbene Kompetenzen: Im Rahmen dieses Moduls werden die allgemein-theoretischen Basiskenntnisse wirtschaftswissenschaftlicher Zusammenhänge anhand praxisrelevanter Politikfelder vertieft. Die Möglichkeit der Auswahl von Seminaren bietet den Studierenden die Chance, ihr Studienprofil weiter zu schärfen. Das Modul bietet eine vertiefende Einsicht in bedeutende wirtschaftspolitische und betriebswirtschaftliche Fragestellungen und eignet sich sowohl zur Berufsqualifikation als auch als Vorbereitung eines vertiefenden Masterstudiums.						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Ein Seminar aus dem Angebot des Centrums für interdisziplinäre Wirtschaftsforschung						
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						
8	Prüfungsleistungen:				Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Seminararbeit				15 Seiten	100	
9	Studienleistungen:						Dauer bzw. Umfang
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Präsentation						15 min

10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d. h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 20%	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Keine	
13	Anwesenheit: Die Anwesenheit wird empfohlen.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Master of Education HRGe Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft) Master of Education BK Wirtschaftslehre/ Politik	
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Thomas Apolte Prof. Dr. Alexander Dilger Prof. Dr. Christian Müller	Zuständiger Fachbereich: Wirtschaftswissenschaften (CIW)
16	Sonstiges: -	

Modultitel deutsch:		Politische Steuerung					
Modultitel englisch:		Political Steering					
Studiengang:		Master of Education für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen					
Teilstudiengang:		Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft)					
1	Modulnummer: MGP1	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SoSe	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 3	LP: 5	Workload (h): 150		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	S	Fachwissenschaftliche Veranstaltung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	5	30 (2)	120
4	Lehrinhalte: Das Modul ermöglicht den Lehramts-Studierenden die Auswahl eines Kurses aus dem Angebot der fachwissenschaftlichen Masterstudiengänge des Instituts für Politikwissenschaft und somit ein Mindestmaß an freier Schwerpunktsetzung. Zur Auswahl stehen die Masterkurse aus den Modulen „Politische Steuerung“ und „Politische Partizipation“. Die Wahlpflichtveranstaltungen des Moduls „Politische Steuerung“ behandeln Fragestellungen politischer Steuerung sowie aktuelle Debatten um die Rolle von Staat und staatlichen Organisationen in Demokratien, Autokratien, Transformationsgesellschaften und im inter- und transnationalen Raum sowie zu deren normativer Evaluation. Die Studierenden erfahren, wie politische Steuerungsziele erreicht werden, welche Steuerungsinstrumente dabei zum Einsatz kommen und welche Rolle Institutionen im politischen Prozess spielen. Gemeinsame Klammer der Kurse ist die top-down Perspektive auf Politik, in der vor allem Akteure, Interessen, Steuerungsmuster, Wissenskulturen, Diskurse, Ideen sowie die Strukturen des politischen Prozesses fokussiert werden. Die Seminare unterscheiden sich jedoch sowohl in Hinblick auf die untersuchte Steuerungsebene (Kommune, Region, Land, Staat, inter- und transnationale Ebene) als auch in Hinblick auf die konzeptionelle Anlage des Seminars. Angeboten werden sowohl eher praktisch ausgerichtete Politikfeldanalysen als auch theorienorientierte Analysen politischer Steuerung.						
5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden erlangen vertiefte Kenntnisse politischer Steuerungsprozesse in verschiedenen Politikfeldern und auf verschiedenen Steuerungsebenen. Dabei vertiefen sie ihr Wissen über die Funktionsweise politischer Systeme und werden in die Lage versetzt, ihre hierdurch entwickelten Analysefähigkeiten selbständig auf andere politische Kontextbedingungen zu übertragen. Die Studierenden sind in der Lage, sich aus der Fachliteratur eigenständig Wissen anzueignen, dieses Wissen kritisch zu hinterfragen, den anderen Seminarteilnehmern allein oder in Gruppenarbeit anschaulich zu präsentieren, zu diskutieren und zu bewerten. Ebenfalls lernen die Studierenden im Rahmen der Modulabschlussprüfung, eine umfangreichere schriftliche Arbeit in einer vorgegebenen Bearbeitungszeit nach wissenschaftlichen Maßgaben anzufertigen.						

6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Das Institut für Politikwissenschaft stellt sicher, dass den Studierenden in jedem Semester mehrere Kurse aus dem Angebot des Moduls „Politische Steuerung“ offen stehen.		
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen		
8	Prüfungsleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	Die Modulabschlussprüfung erfolgt in Form einer Hausarbeit im Umfang von rund 6.000 Wörtern. Die Prüfer/innen der Kurse können auch alternative Prüfungsleistungen zulassen, wenn sie in etwa dem Aufwand der Hausarbeit gleichkommen (z.B. die Produktion von Filmen, Hörspielen, das Anfertigen mehrerer Essays etc.).		Ca. 6.000 Wörter
9	Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	Die Lehrenden der Masterkurse können Hausaufgaben, kleinere Essays, die Beteiligung an einem Gruppenreferat als Studienleistungen festlegen. Dauer bzw. Umfang werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.		
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 20%		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Keine		
13	Anwesenheit: Die regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung wird empfohlen.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Das Modul speist sich aus Lehrveranstaltungen, die für die fachwissenschaftlichen Masterstudiengänge des Instituts für Politikwissenschaft konzipiert werden. Master of Education HRGe Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft) Master of Education BK Wirtschaftslehre/ Politik		
15	Modulbeauftragte/r: AOR Dr. Matthias Freise	Zuständiger Fachbereich: FB o6 – Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften	
16	Sonstiges: Bei der Auswahl der Lehrveranstaltung sollten die Studierenden darauf achten, nur solche Kurse zu wählen, für die sie im Grundstudium die nötigen Voraussetzungen erworben haben. Im Zweifelsfall sollten sie mit den Dozent/innen Rücksprache halten.		

Modultitel deutsch:		Politische Partizipation					
Modultitel englisch:		Political Participation					
Studiengang:		Master of Education für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen					
Teilstudiengang:		Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft)					
1	Modulnummer: MGP2	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SoSe	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 3	LP: 5	Workload (h): 150		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	S	Fachwissenschaftliche Veranstaltung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	5	30 (2)	120
4	<p>Lehrinhalte:</p> <p>Das Modul ermöglicht den Lehramts-Studierenden die Auswahl eines Kurses aus dem Angebot der fachwissenschaftlichen Masterstudiengänge des Instituts für Politikwissenschaft und somit ein Mindestmaß an freier Schwerpunktsetzung. Zur Auswahl stehen die Masterkurse aus den Modulen „Politische Steuerung“ und „Politische Partizipation“. Die Wahlpflichtveranstaltungen des Moduls „Politische Partizipation“ zielen auf eine vertiefende Aneignung und exemplarische Überprüfung ausgewählter Erklärungsansätze und Heuristiken politischer Partizipation und politischen Entscheidens auf bzw. in den verschiedenen Ebenen, Arenen und Sektoren von Governance sowie deren normative Evaluation. Gemeinsame Klammer der Kurse ist die bottom-up Perspektive auf Politik, die weniger auf staatliche Institutionen, sondern auf die erweiterte Systemstruktur fokussieren. Gefragt wird dabei nach den Möglichkeiten, Demokratie durch zivilgesellschaftliche Partizipation und Deliberation zu erreichen bzw. zu vertiefen. Im Zentrum stehen nicht-staatliche Akteure (z.B. Vereine, Verbände, Soziale Bewegungen, Religionsgemeinschaften), aber auch Akteure des Marktes, die an der allgemeinverbindlichen Regelsetzung mit verschiedenen Instrumenten mitwirken.</p> <p>Die kombinierbaren Seminare unterscheiden sich jedoch sowohl in Hinblick auf die untersuchten Regelungsgegenstände als auch in Hinblick auf ihre konzeptionelle Anlage. Angeboten werden sowohl eher praktisch ausgerichtete Kurse, die die Arbeit zivilgesellschaftlicher Organisationen thematisieren, als auch Analysen politischer Partizipation unter Bezugnahme auf normative und analytische Theorien der Gegenwart und die politischen Ideengeschichte.</p>						
5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden erlangen vertiefte Kenntnisse politischer Partizipation in verschiedenen Kontextbedingungen und auf verschiedenen Steuerungsebenen. Dabei vertiefen sie ihr Wissen über die Handlungsmöglichkeiten zivilgesellschaftlicher und anderer nicht-staatlicher Akteure und werden in die Lage versetzt, ihre hierdurch entwickelten Analysefähigkeiten selbständig auf andere politische Kontextbedingungen zu übertragen. Die Studierenden erweitern zudem ihre Grundkenntnisse politischer Theorien, vertiefen ihre Kenntnisse der politischen Ideengeschichte und können Bezüge zu aktuellen Theoriedebatten herstellen. Sie üben zudem, Theorieaussagen auf ihre Hypothesenfähigkeit als Ausgangspunkt empirischer Forschung zu erkennen und anzuwenden.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, sich aus der Fachliteratur eigenständig Wissen anzueignen, dieses Wissen kritisch zu hinterfragen, den anderen Seminarteilnehmern allein oder in Gruppenarbeit anschaulich zu präsentieren, zu diskutieren und zu bewerten. Ebenfalls lernen die Studierenden im Rahmen der Modulabschlussprüfung, eine umfangreichere schriftliche Arbeit in einer vorgegebenen Bearbeitungszeit nach wissenschaftlichen Maßgaben anzufertigen.</p>						

6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Das Institut für Politikwissenschaft stellt sicher, dass den Studierenden in jedem Semester mehrere Kurse aus dem Angebot des Moduls „Politische Partizipation“ offen stehen.		
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen		
8	Prüfungsleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	Die Modulabschlussprüfung erfolgt in Form einer Hausarbeit im Umfang von rund 6.000 Wörtern. Die Prüfer/innen der Kurse können auch alternative Prüfungsleistungen zulassen, wenn sie in etwa dem Aufwand der Hausarbeit gleichkommen (z.B. die Produktion von Filmen, Hörspielen, das Anfertigen mehrerer Essays etc.).		Ca. 6.000 Wörter
9	Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	Die Lehrenden der Masterkurse können Hausaufgaben, kleinere Essays, die Beteiligung an einem Gruppenreferat als Studienleistungen festlegen. Dauer bzw. Umfang werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.		
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 20%		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Keine		
13	Anwesenheit: Die regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung wird empfohlen.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Das Modul speist sich aus Lehrveranstaltungen, die für die fachwissenschaftlichen Masterstudiengänge des Instituts für Politikwissenschaft konzipiert werden. Master of Education HRGe Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft) Master of Education BK Wirtschaftslehre/ Politik		
15	Modulbeauftragte/r: AOR Dr. Matthias Freise	Zuständiger Fachbereich: FB o6 – Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften	
16	Sonstiges: Bei der Auswahl der Lehrveranstaltung sollten die Studierenden darauf achten, nur solche Kurse zu wählen, für die sie im Grundstudium die nötigen Voraussetzungen erworben haben. Im Zweifelsfall sollten sie mit den Dozent/innen Rücksprache halten.		

Masterarbeit

Modultitel deutsch:	Masterarbeit						
Modultitel englisch:	Master Thesis						
Studiengang:	Master of Education für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen						
Teilstudiengang:	Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft)						
1	Modulnummer: MA-Arbeit	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul					
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 3- 4	LP: 18	Workload (h): 540		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	MA	Masterarbeit	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	18	---	540
4	Lehrinhalte: Mit der Masterarbeit belegen die Kandidatinnen und Kandidaten, dass sie in der Lage sind, eine relevante Fragestellung aus dem Kontext des Studiengangs zu entwickeln, innerhalb einer vorgegebenen Frist mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen.						
5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden verinnerlichen die allgemeinen Prinzipien eigenständigen wissenschaftlichen Arbeitens. Sie sind in der Lage, ein selbst gewähltes Thema eigenständig in einem vorgegebenen Zeitraum unter Wahrung allgemeiner theoretischer und methodischer Qualitätskriterien zu bearbeiten. Hierbei entstehende Problemstellungen können sie autonom und wissenschaftlich begründet entscheiden. Sie sind in der Lage, im Anschluss an die jederzeit nachvollziehbare begriffliche Erörterung und/oder empirische Analyse einer Fragestellung wissenschaftlich begründete Schlussfolgerungen zu formulieren und in der wissenschaftlichen Literatur einzuordnen. Zudem fundieren sie die Kompetenz der sozialwissenschaftlichen Recherche.						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Masterarbeit kann in allen drei Anteilsdisziplinen Soziologie, Politikwissenschaft und Ökonomik oder in der Fachdidaktik geschrieben werden.						
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						
8	Prüfungsleistungen:			Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung			Ca. 30.000 Wörter	100%		
	Masterarbeit						

9	Studienleistungen:	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
	Keine	
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 15%	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Moduls, an das sich die Masterarbeit inhaltlich anschließt. Die Ausgabe des Themas der Masterarbeit kann frühestens im 3. Semester erfolgen.	
13	Anwesenheit: Die Wahrnehmung von Betreuungsangeboten der Prüferinnen und Prüfer wird empfohlen.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Keine	
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Gabriele Wilde Prof. Dr. Christian Müller Prof. Dr. Matthias Grundmann	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich 04 und 06
16	Sonstiges: -	

**Prüfungsordnung für das Fach Wirtschaftslehre/ Politik
zur Rahmenordnung für die Prüfungen im Studium für das Lehramt an Berufskollegs
mit dem Abschluss „Master of Education“
an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
vom 21.02.2014**

Auf Grund von § 1 Absatz 1 Satz 3 der Rahmenordnung für die Prüfungen im Studium für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen mit dem Abschluss „Master of Education“ an der Westfälischen Wilhelms-Universität und an der Fachhochschule Münster vom 07. September 2012 (AB Uni 2012/28, S. 2115 ff.), zuletzt geändert durch die Erste Änderungsordnung vom 14. November 2013 (AB Uni 2013/41, S. 3264 ff.), hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

**§ 1
Studieninhalt (Module)**

- (1) Das Fach Wirtschaftslehre/ Politik im Studium für das Lehramt an Berufskollegs mit dem Abschluss „Master of Education“ umfasst nach näherer Bestimmung durch die als Anhang beigefügten Modulbeschreibungen folgende Pflichtmodule:
1. Modul „Fachdidaktik Sozialwissenschaften“ (Fachdidaktik, 10 LP)
 2. Modul „Gesellschaftliche Kohäsion und Sozialer Wandel“ (Soziologie, 5 LP)
 3. Modul „Ökonomische Vertiefung: Angewandte Wirtschaftswissenschaft“ (Ökonomik, 5 LP)
- (2) ¹Zudem umfasst das Fach Wirtschaftslehre/ Politik folgende Wahlpflichtmodule:
1. Modul „Politische Steuerung“ (Politikwissenschaft, 5 LP)
 2. Modul „Politische Partizipation“ (Politikwissenschaft, 5 LP)
 3. Masterarbeit (18 LP)
- ²Es muss entweder das Modul „Politische Steuerung“ oder das Modul „Politische Partizipation“ erfolgreich abgeschlossen werden. ³Der Wechsel eines dieser beiden Wahlpflichtmodule ist nach der Anmeldung einmalig auf Antrag im Prüfungsamt möglich, unabhängig davon, wie viele Prüfungsversuche in dem Wahlpflichtmodul erbracht worden sind. ⁴Wurde in dem abgewählten Wahlpflichtmodul bereits eine Prüfungsleistung absolviert oder ein Fehlversuch erbracht, werden diese nicht auf das neu gewählte Modul angerechnet. ⁵Ein Wahlpflichtmodul gilt als angemeldet, sobald darin Studien- oder Prüfungsleistungen angemeldet sind.
- (3) Die Modulbeschreibungen im Anhang sind Bestandteil dieser Prüfungsordnung.

§ 2

Studien- und Prüfungsleistungen

- (1) ¹Den Studierenden stehen für das Bestehen jeder Prüfungsleistung drei Versuche zur Verfügung. ²Die Masterarbeit kann einmal wiederholt werden.
- (2) ¹Zum Zwecke der Notenverbesserung kann maximal eine Prüfungsleistung einmalig im Rahmen der drei zur Verfügung stehenden Versuche wiederholt werden. ²Der Wiederholungsversuch muss spätestens im folgenden Semester abgeschlossen werden. ³Im Falle einer solchen Wiederholung ist ein Modul erst abgeschlossen, wenn auch die Wiederholung abgeschlossen ist und es wird dann die bessere Note gewertet.
- (3) Gemäß § 15 Abs. 4 der Rahmenordnung wird der Anteil an Prüfungsleistungen, die unter unvergleichbaren Notensystemen erbracht worden sind und für Prüfungsleistungen im Fach Wirtschaftslehre/Politik nach dieser Prüfungsordnung angerechnet werden können, auf eine der nach dieser Prüfungsordnung zu erbringenden Prüfungsleistungen begrenzt.
- (4) ¹Studienleistungen können benotet werden, § 18 Abs. 1 der Rahmenordnung findet in dem Fall entsprechende Anwendung. ²Wenn Studienleistungen benotet werden, geht die Note weder in die jeweilige Modulnote noch in die Endnote des Studienganges ein.

§ 3

Masterarbeit

- (1) ¹Wird die Masterarbeit im Fach Wirtschaftslehre/ Politik geschrieben, so wird das Thema erst ausgegeben, wenn das Modul, an das sich die Masterarbeit inhaltlich anschließt, erfolgreich abgeschlossen worden ist. ²Die Ausgabe des Themas der Masterarbeit kann frühestens im 3. Semester erfolgen.
- (2) ¹Die Bearbeitungszeit beträgt vier Monate. ²Wird die Masterarbeit studienbegleitend abgelegt, beträgt die Bearbeitungsfrist sechs Monate. ³Die Masterarbeit ist dann studienbegleitend, wenn noch Leistungen in mindestens einem Modul zu erbringen sind.

§ 4

Inkrafttreten

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft.
- (2) Diese Prüfungsordnung findet Anwendung für alle Studierenden, die seit dem Sommersemester 2014 im Masterstudiengang für das Lehramt an Berufskollegs mit dem Fach Wirtschaftslehre/ Politik an der Westfälischen Wilhelms-Universität immatrikuliert sind.

Ausgefertigt auf Grund der Beschlüsse des Fachbereichsrats der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät (Fachbereich 04) vom 29.01.2014 und des Fachbereichsrats des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften (Fachbereich 06) vom 15.01.2014.

Münster, den 21.02.2014

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie Bekanntmachungen von Satzungen vom 08.02.1991 (AB Uni 91/1), zuletzt geändert am 23.12.1998 (AB Uni 99/4), hiermit verkündet.

Münster, den 21.02.2014

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

Anhang: Modulbeschreibungen**Pflichtmodule**

Fachdidaktische Studienanteile (10 LP)

Modul	Titel	LP
Fachdidaktikmodul MGD	Fachdidaktik Sozialwissenschaften	10

Soziologische Studienanteile (5 LP)

Modul	Titel	LP
Soziologiemodul MGS	Gesellschaftliche Kohäsion und Sozialer Wandel	5

Wirtschaftswissenschaftliche Studienanteile (5 LP)

Modul	Titel	LP
Ökonomikmodul MGW	Ökonomische Vertiefung: Angewandte Wirtschaftswissenschaft	5

Wahlpflichtmodule

Politikwissenschaftliche Studienanteile (5 LP)

Modul	Titel	LP
Politikmodul MGP1	Politische Steuerung	5

Modul	Titel	LP
Politikmodul MGP2	Politische Partizipation	5

Modultitel deutsch:		Fachdidaktik Sozialwissenschaften					
Modultitel englisch:		Social Sciences Didactics					
Studiengang:		Master of Education für das Lehramt an Berufskollegs					
Teilstudiengang:		Wirtschaftslehre/ Politik					
1	Modulnummer: MGD	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 1	LP: 10	Workload (h): 300		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	S	Lehren, Lernprozesse, Leistungsbewertung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	5	30	120
	2.	S	Lehr- und Lernformen	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	5	30	120
4	Lehrinhalte: In der fachdidaktischen Forschung der politischen und ökonomischen Bildung existieren seit der empirischen Wende zahlreiche Studien zur Kompetenzvermittlung der ökonomischen und politischen Bildung im Zusammenhang mit Standardsetzungen sowie zu Lernprozessen im Bereich des Politik- (Demokratie-) lernens und politischen Handelns sowie ökonomischen Handelns und Entscheidens, deren/dessen Bedingungen und Voraussetzungen. Systematisch berücksichtigt werden Anforderungen durch unterschiedliche Lernniveaus, Bildungswege von Schülerinnen und Schülern und Schulformbezüge. Die Lehrveranstaltungsformen sollen daher selbst offen bleiben, um innovative Formen von Hochschullehre und Methoden praktisch erproben zu können wie etwa den Einzug von e-learning-Instrumenten oder Methoden forschenden Lernens.						
5	Erworbene Kompetenzen: Standardbereich: Lernen und Lernschwierigkeiten von Schülerinnen und Schülern in diesem Fach Die Studierenden können Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern bei der Darstellung von Sachverhalten und der Verwendung von neuen Begriffen erkennen und didaktisch-methodisch variabel auf Mängel reagieren. Dies setzt die Fähigkeit voraus, Kenntnisse über soziostrukturelle Lagen (Gender, Migrationserfahrung, Deprivation, Stellung/Anerkennung in der Gruppe), die Lernschwierigkeiten verursachen bzw. beeinflussen so anwenden zu können, dass Ziele des politisch und ökonomisch bildenden Fachunterrichts an die Voraussetzungen der Lernenden angepasst werden können. Die Studierenden verfügen des Weiteren über empirisch gesicherte Kenntnisse über Bildungsaneignungs- und Bildungserwerbsprozesse von Schülerinnen und Schülern im politisch/ökonomisch bildenden Fachunterricht (gender gap). Die Studierenden können „Nähe“/ „Ferne“ von Schülerinnen und Schülern zu bestimmten Themen wahrnehmen und daraus resultierende Probleme (Desinteresse, persönliche Betroffenheit, Konflikte zwischen den Schülerinnen und Schülern, Konflikte im familiären Kontext etc.) erkennen, benennen und pädagogisch lösen. Standardbereich: Leistungsbeurteilung und Lernförderung im Fach; kriteriengeleitete Leistungsbeurteilung im Fach Die Studierenden können Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern beschreiben, analysieren und kriteriengeleitet beurteilen. Darüber hinaus können sie individuelle Stärken und Schwächen diagnostizieren sowie kommunizieren und Förderempfehlungen für Schülerinnen und Schüler sowie deren Bezugspersonen geben sowie geeignete Materialien, Medien und andere Unterstützungsmaßnahmen benennen. Standardbereich: Medien, Methoden/Lehr- und Lernformen Die Studierenden kennen den „Beutelsbacher Konsens“. Sie verfügen über ein fachunterrichtsspezifisches und allgemeinpädagogisches Methodenrepertoire, unter Einbezug von reflexiver Koedukation sowie interkultureller Pädagogik und können dieses situationsgerecht (Persönlichkeit, Gruppengröße, Lernziele, thematische Sachstruktur usw.) anwenden.						

	Die Studierenden können Medien in ihrer Eignung als Lehrmaterial zur Vermittlung von Kompetenzen beurteilen und situationsgerecht auswählen. Dies beinhaltet auch Kenntnisse über Verlage, ihre Produkte und deren Herstellungsprozesse. Aufbau und Ziele von Schulbüchern können analysiert werden. Die Studierenden kennen Kriterien für die Erstellung von Unterrichtsmaterialien und können sie selbst erstellen.		
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden wählen ihre Lehrveranstaltungen aus dem didaktischen Lehrangebot der beteiligten Institute Soziologie, Politikwissenschaft und Ökonomik.		
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen		
8	Prüfungsleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Zu 1) Didaktische Studie zu einer fachdidaktischen Fragestellung; Entwurf einer Klausur mit Sachanalyse und Erwartungshorizont; Erstellen einer Unterrichtsreihe mit didaktischem Kommentar; Dokumentation eines Unterrichtsprojekts und Präsentation im Seminar.	15 Min. u. 15 Seiten	100%
9	Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	
	Zu 2) Didaktisch-methodisches Projekt: z.B. Erprobung einer Methode; Erstellen einer Website; Anwendung von Lernsoftware; Organisation einer Exkursion; Veröffentlichung von Leserbriefen; Konzeption eines Wettbewerbsbeitrags o.ä. und Präsentation im Seminar.	15 Min. u. 12 Seiten (bzw. je nach Form der Studienleistung vom Workload vergleichbarer Umfang)	
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 40%		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Keine		
13	Anwesenheit: In den Lehrveranstaltungen des Moduls besteht Anwesenheitspflicht, weil die fachdidaktischen Studien kontinuierliche und kooperative Arbeitsformen erfordern, die perspektivisch auf die Handlungsaufgaben im Fachunterricht bezogen sind. Die Studierenden dürfen an max. drei Veranstaltungsterminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Master of Education HRGe Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft) Master of Education Gym/Ges Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft)		
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Christian Müller Dr. Katrin Späte Dr. Matthias Freise	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich 04 und 06	
16	Sonstiges: -		

Modultitel deutsch:		Gesellschaftliche Kohäsion und Sozialer Wandel					
Modultitel englisch:		Social Cohesion and Social Change					
Studiengang:		Master of Education für das Lehramt an Berufskollegs					
Teilstudiengang:		Wirtschaftslehre/ Politik					
1	Modulnummer: MGS	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 3.	LP: 5	Workload (h): 150		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	S	Seminar zum Thema „Gesellschaftliche Kohäsion und Sozialer Wandel“	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	5	30	120
4	<p>Lehrinhalte:</p> <p>Das Lehrangebot in diesem Modul umfasst Theorieansätze und empirische Forschungsbefunde zu Formen, Bedingungen und Problemen sozialer Integration – insbesondere unter Bedingungen der „Globalisierung“. Das Lehrangebot konzentriert sich dabei auf die theoretisch/empirische Unterscheidung von unterschiedlichen Formen sozialer Kohäsion (Mikro-, Meso- und Makrobereich) und ihrer Beziehung zueinander. Besondere Berücksichtigung finden dabei die Folgen „multipler sozialer Differenzierung“ in jeweils regional unterschiedlichen Formen. Fragen der Konstitution sozialer Ordnung und der Bedingungen und Folgen sozialen Wandels werden dabei differenziert in die für Personen, soziale Milieus, Organisationen und Makrostrukturen jeweils typischen Formen der Selbstbezüglichkeit, der Grenzbildung und entsprechender Austauschprozesse bzw. grenzüberschreitender Beziehungen.</p> <p>Das Modulprogramm beinhaltet ebenso das Studium allgemein- und kultursoziologischer Ansätze und neben grundlegenden Einführungen in Fragen ordnungsebenen-spezifischer Kohäsion (individuelle, kollektive und kulturelle Identität, soziale Formen des Gedächtnisses, Ritual und Symbolwelten, Beziehungen zwischen Organisation und Umwelt, Systembildung und -reproduktion) das Studium der klassischen Modernisierungstheorien und entsprechender Nachfolgeansätze, etwa verschiedener Ansätze zur Analyse der Weltgesellschaft.</p>						
5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden erwerben analytische Instrumente und empirische Kenntnisse in den Bereichen „soziale Kohäsion und Integration“, „allgemeiner und spezieller sozialer Wandel“, „individuelle und kollektive Identität“, in historischer Perspektive gewinnen sie Zugänge zur Kontingenz strukturbildender Institutionalisierung auf verschiedenen analytischen Ebenen sozialer Ordnung (Subjektformate; kollektive, z.B. ethnische Identität, formale Organisationen und Systembildung); darüber hinaus erhalten sie Einblicke in die Komplexität und Konfliktrichtigkeit moderner und spätmoderner Gegenwartsgesellschaft. Sie werden sensibilisiert für Fragen kultureller Vielfalt und deren Beziehung zu Formen und Folgen funktionaler Differenzierung.</p>						
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</p> <p>Die Studierenden wählen eine Veranstaltung nach Maßgabe des Lehrangebotes.</p>						
7	<p>Leistungsüberprüfung:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen</p>						

8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Referat mit Ausarbeitung (R) oder Hausarbeit (H)	20 min und 10 Seiten (R) oder 15 Seiten (H)	100%
9	Studienleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	Aktive Mitarbeit durch regelmäßige Lektüre und Teilnahme an Gruppenarbeiten/-diskussionen, Kurzvortrag, Diskussionsbeiträge, Moderation o.ä. nach Vorgabe der Lehrenden. Dauer und Umfang werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.		
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:		
	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:		
	20%		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:		
	Keine		
13	Anwesenheit:		
	Keine		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:		
	Master of Education HRGe Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft) Master of Education Gym/Ges Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft)		
15	Modulbeauftragte/r:		Zuständiger Fachbereich:
	Renn		Fachbereich 06 – Erziehungs- und Sozialwissenschaften
16	Sonstiges:		
	-		

Modultitel deutsch:		Ökonomische Vertiefung: Angewandte Wirtschaftswissenschaft					
Modultitel englisch:		Applied Economic Science					
Studiengang:		Master of Education für das Lehramt an Berufskollegs					
Teilstudiengang:		Wirtschaftslehre/ Politik					
1	Modulnummer: MGW	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SoSe	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 3	LP: 5	Workload (h): 150		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	S	Ein Seminar zur BWL oder VWL aus dem Lehrangebot des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	5	30 (2)	120
4	Lehrinhalte: Dieses Modul vertieft anwendungsbezogen wirtschaftstheoretische, wirtschaftspolitische und betriebswirtschaftliche Fragestellungen der Pflichtveranstaltungen. Es werden bspw. Grundbegriffe, Messkonzepte sowie Instrumente der Arbeitsmarktpolitik, Grundlagen und Instrumente der Wettbewerbspolitik, ökonomische Begründungen und Grundlagen der Verbraucherpolitik, Reformbedürftigkeit der europäischen Institutionen oder ausgewählte Bereiche der Betriebswirtschaftslehre intensiv thematisiert.						
5	Erworbene Kompetenzen: Im Rahmen dieses Moduls werden die allgemein-theoretischen Basiskenntnisse wirtschaftswissenschaftlicher Zusammenhänge anhand praxisrelevanter Politikfelder vertieft. Die Möglichkeit der Auswahl von Seminaren bietet den Studierenden die Chance, ihr Studienprofil weiter zu schärfen. Das Modul bietet eine vertiefende Einsicht in bedeutende wirtschaftspolitische und betriebswirtschaftliche Fragestellungen und eignet sich sowohl zur Berufsqualifikation als auch als Vorbereitung eines vertiefenden Masterstudiums.						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Ein Seminar aus dem Angebot des Centrums für interdisziplinäre Wirtschaftsforschung						
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						
8	Prüfungsleistungen:			Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Seminararbeit			15 Seiten	100		
9	Studienleistungen:			Dauer bzw. Umfang			
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Präsentation			15 min			

10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d. h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 20%	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Keine	
13	Anwesenheit: Die Anwesenheit wird empfohlen.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Master of Education HRGe Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft) Master of Education Gym/Ges Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft)	
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Thomas Apolte Prof. Dr. Alexander Dilger Prof. Dr. Christian Müller	Zuständiger Fachbereich: Wirtschaftswissenschaften (CIW)
16	Sonstiges: -	

Modultitel deutsch:		Politische Steuerung					
Modultitel englisch:		Political Steering					
Studiengang:		Master of Education für das Lehramt an Berufskollegs					
Teilstudiengang:		Wirtschaftslehre/ Politik					
1	Modulnummer: MGP1	Status:		<input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus:	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SoSe	Dauer:	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 3	LP: 5	Workload (h): 150
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	S	Fachwissenschaftliche Veranstaltung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	5	30 (2)	120
4	Lehrinhalte: Das Modul ermöglicht den Lehramts-Studierenden die Auswahl eines Kurses aus dem Angebot der fachwissenschaftlichen Masterstudiengänge des Instituts für Politikwissenschaft und somit ein Mindestmaß an freier Schwerpunktsetzung. Zur Auswahl stehen die Masterkurse aus den Modulen „Politische Steuerung“ und „Politische Partizipation“. Die Wahlpflichtveranstaltungen des Moduls „Politische Steuerung“ behandeln Fragestellungen politischer Steuerung sowie aktuelle Debatten um die Rolle von Staat und staatlichen Organisationen in Demokratien, Autokratien, Transformationsgesellschaften und im inter- und transnationalen Raum sowie zu deren normativer Evaluation. Die Studierenden erfahren, wie politische Steuerungsziele erreicht werden, welche Steuerungsinstrumente dabei zum Einsatz kommen und welche Rolle Institutionen im politischen Prozess spielen. Gemeinsame Klammer der Kurse ist die top-down Perspektive auf Politik, in der vor allem Akteure, Interessen, Steuerungsmuster, Wissenskulturen, Diskurse, Ideen sowie die Strukturen des politischen Prozesses fokussiert werden. Die Seminare unterscheiden sich jedoch sowohl in Hinblick auf die untersuchte Steuerungsebene (Kommune, Region, Land, Staat, inter- und transnationale Ebene) als auch in Hinblick auf die konzeptionelle Anlage des Seminars. Angeboten werden sowohl eher praktisch ausgerichtete Politikfeldanalysen als auch theorienorientierte Analysen politischer Steuerung.						
5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden erlangen vertiefte Kenntnisse politischer Steuerungsprozesse in verschiedenen Politikfeldern und auf verschiedenen Steuerungsebenen. Dabei vertiefen sie ihr Wissen über die Funktionsweise politischer Systeme und werden in die Lage versetzt, ihre hierdurch entwickelten Analysefähigkeiten selbständig auf andere politische Kontextbedingungen zu übertragen. Die Studierenden sind in der Lage, sich aus der Fachliteratur eigenständig Wissen anzueignen, dieses Wissen kritisch zu hinterfragen, den anderen Seminarteilnehmern allein oder in Gruppenarbeit anschaulich zu präsentieren, zu diskutieren und zu bewerten. Ebenfalls lernen die Studierenden im Rahmen der Modulabschlussprüfung, eine umfangreichere schriftliche Arbeit in einer vorgegebenen Bearbeitungszeit nach wissenschaftlichen Maßgaben anzufertigen.						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Das Institut für Politikwissenschaft stellt sicher, dass den Studierenden in jedem Semester mehrere Kurse aus dem Angebot des Moduls „Politische Steuerung“ offen stehen.						
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						

8	Prüfungsleistungen:		Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung			
	Die Modulabschlussprüfung erfolgt in Form einer Hausarbeit im Umfang von rund 6.000 Wörtern. Die Prüfer/innen der Kurse können auch alternative Prüfungsleistungen zulassen, wenn sie in etwa dem Aufwand der Hausarbeit gleichkommen (z.B. die Produktion von Filmen, Hörspielen, das Anfertigen mehrerer Essays etc.).		Ca. 6.000 Wörter	100
9	Studienleistungen:			Dauer bzw. Umfang
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung			
	Die Lehrenden der Masterkurse können Hausaufgaben, kleinere Essays, die Beteiligung an einem Gruppenreferat als Studienleistungen festlegen. Dauer bzw. Umfang werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.			
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:			
	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.			
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:			
	20%			
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:			
	Keine			
13	Anwesenheit:			
	Die regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung wird empfohlen.			
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:			
	Das Modul speist sich aus Lehrveranstaltungen, die für die fachwissenschaftlichen Masterstudiengänge des Instituts für Politikwissenschaft konzipiert werden.			
	Master of Education HRGe Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft)			
	Master of Education Gym/Ges Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft)			
15	Modulbeauftragte/r:		Zuständiger Fachbereich:	
	AOR Dr. Matthias Freise		FB 06 – Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften	
16	Sonstiges:			
	Bei der Auswahl der Lehrveranstaltung sollten die Studierenden darauf achten, nur solche Kurse zu wählen, für die sie im Grundstudium die nötigen Voraussetzungen erworben haben. Im Zweifelsfall sollten sie mit den Dozent/innen Rücksprache halten.			

Modultitel deutsch:		Politische Partizipation					
Modultitel englisch:		Political Participation					
Studiengang:		Master of Education für das Lehramt an Berufskollegs					
Teilstudiengang:		Wirtschaftslehre/ Politik					
1	Modulnummer: MGP2	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SoSe	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 3	LP: 5	Workload (h): 150		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	S	Fachwissenschaftliche Veranstaltung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	5	30 (2)	120
4	<p>Lehrinhalte:</p> <p>Das Modul ermöglicht den Lehramts-Studierenden die Auswahl eines Kurses aus dem Angebot der fachwissenschaftlichen Masterstudiengänge des Instituts für Politikwissenschaft und somit ein Mindestmaß an freier Schwerpunktsetzung. Zur Auswahl stehen die Masterkurse aus den Modulen „Politische Steuerung“ und „Politische Partizipation“. Die Wahlpflichtveranstaltungen des Moduls „Politische Partizipation“ zielen auf eine vertiefende Aneignung und exemplarische Überprüfung ausgewählter Erklärungsansätze und Heuristiken politischer Partizipation und politischen Entscheidens auf bzw. in den verschiedenen Ebenen, Arenen und Sektoren von Governance sowie deren normative Evaluation. Gemeinsame Klammer der Kurse ist die bottom-up Perspektive auf Politik, die weniger auf staatliche Institutionen, sondern auf die erweiterte Systemstruktur fokussieren. Gefragt wird dabei nach den Möglichkeiten, Demokratie durch zivilgesellschaftliche Partizipation und Deliberation zu erreichen bzw. zu vertiefen. Im Zentrum stehen nicht-staatliche Akteure (z.B. Vereine, Verbände, Soziale Bewegungen, Religionsgemeinschaften), aber auch Akteure des Marktes, die an der allgemeinverbindlichen Regelsetzung mit verschiedenen Instrumenten mitwirken.</p> <p>Die kombinierbaren Seminare unterscheiden sich jedoch sowohl in Hinblick auf die untersuchten Regelungsgegenstände als auch in Hinblick auf ihre konzeptionelle Anlage. Angeboten werden sowohl eher praktisch ausgerichtete Kurse, die die Arbeit zivilgesellschaftlicher Organisationen thematisieren, als auch Analysen politischer Partizipation unter Bezugnahme auf normative und analytische Theorien der Gegenwart und die politischen Ideengeschichte.</p>						
5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden erlangen vertiefte Kenntnisse politischer Partizipation in verschiedenen Kontextbedingungen und auf verschiedenen Steuerungsebenen. Dabei vertiefen sie ihr Wissen über die Handlungsmöglichkeiten zivilgesellschaftlicher und anderer nicht-staatlicher Akteure und werden in die Lage versetzt, ihre hierdurch entwickelten Analysefähigkeiten selbständig auf andere politische Kontextbedingungen zu übertragen. Die Studierenden erweitern zudem ihre Grundkenntnisse politischer Theorien, vertiefen ihre Kenntnisse der politischen Ideengeschichte und können Bezüge zu aktuellen Theoriedebatten herstellen. Sie üben zudem, Theorieaussagen auf ihre Hypothesenfähigkeit als Ausgangspunkt empirischer Forschung zu erkennen und anzuwenden.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, sich aus der Fachliteratur eigenständig Wissen anzueignen, dieses Wissen kritisch zu hinterfragen, den anderen Seminarteilnehmern allein oder in Gruppenarbeit anschaulich zu präsentieren, zu diskutieren und zu bewerten. Ebenfalls lernen die Studierenden im Rahmen der Modulabschlussprüfung, eine umfangreichere schriftliche Arbeit in einer vorgegebenen Bearbeitungszeit nach wissenschaftlichen Maßgaben anzufertigen.</p>						

6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Das Institut für Politikwissenschaft stellt sicher, dass den Studierenden in jedem Semester mehrere Kurse aus dem Angebot des Moduls „Politische Partizipation“ offen stehen.		
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen		
8	Prüfungsleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	Die Modulabschlussprüfung erfolgt in Form einer Hausarbeit im Umfang von rund 6.000 Wörtern. Die Prüfer/innen der Kurse können auch alternative Prüfungsleistungen zulassen, wenn sie in etwa dem Aufwand der Hausarbeit gleichkommen (z.B. die Produktion von Filmen, Hörspielen, das Anfertigen mehrerer Essays etc.).		Gewichtung für die Modulnote in % 100
9	Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	Die Lehrenden der Masterkurse können Hausaufgaben, kleinere Essays, die Beteiligung an einem Gruppenreferat als Studienleistungen festlegen. Dauer bzw. Umfang werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.		
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 20%		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Keine		
13	Anwesenheit: Die regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung wird empfohlen.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Das Modul speist sich aus Lehrveranstaltungen, die für die fachwissenschaftlichen Masterstudiengänge des Instituts für Politikwissenschaft konzipiert werden.		
	Master of Education HRGe Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft) Master of Education Gym/Ges Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft)		
15	Modulbeauftragte/r: AOR Dr. Matthias Freise		Zuständiger Fachbereich: FB 06 – Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften
	16 Sonstiges: Bei der Auswahl der Lehrveranstaltung sollten die Studierenden darauf achten, nur solche Kurse zu wählen, für die sie im Grundstudium die nötigen Voraussetzungen erworben haben. Im Zweifelsfall sollten sie mit den Dozent/innen Rücksprache halten.		

Masterarbeit

Modultitel deutsch:		Masterarbeit					
Modultitel englisch:		Master Thesis					
Studiengang:		Master of Education für das Lehramt an Berufskollegs					
Teilstudiengang:		Wirtschaftslehre/ Politik					
1	Modulnummer: MA-Arbeit	Status:		<input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	
2	Turnus:	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer:	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 3-4	LP: 18	Workload (h): 540
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	MA	Masterarbeit	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	18	---	540
4	Lehrinhalte:						
	Mit der Masterarbeit belegen die Kandidatinnen und Kandidaten, dass sie in der Lage sind, eine relevante Fragestellung aus dem Kontext des Studiengangs zu entwickeln, innerhalb einer vorgegebenen Frist mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen.						
5	Erworbene Kompetenzen:						
	Die Studierenden verinnerlichen die allgemeinen Prinzipien eigenständigen wissenschaftlichen Arbeitens. Sie sind in der Lage, ein selbst gewähltes Thema eigenständig in einem vorgegebenen Zeitraum unter Wahrung allgemeiner theoretischer und methodischer Qualitätskriterien zu bearbeiten. Hierbei entstehende Problemstellungen können sie autonom und wissenschaftlich begründet entscheiden. Sie sind in der Lage, im Anschluss an die jederzeit nachvollziehbare begriffliche Erörterung und/oder empirische Analyse einer Fragestellung wissenschaftlich begründete Schlussfolgerungen zu formulieren und in der wissenschaftlichen Literatur einzuordnen. Zudem fundieren sie die Kompetenz der sozialwissenschaftlichen Recherche.						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
	Die Masterarbeit kann in allen drei Anteilsdisziplinen Soziologie, Politikwissenschaft und Ökonomik oder in der Fachdidaktik geschrieben werden.						
7	Leistungsüberprüfung:						
	<input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung			<input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen			
8	Prüfungsleistungen:					Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung						
	Masterarbeit					Ca. 30.000 Wörter	100%
9	Studienleistungen:						Dauer bzw. Umfang
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung						
	Keine						

10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 15%	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Moduls, an das sich die Masterarbeit inhaltlich anschließt. Die Ausgabe des Themas der Masterarbeit kann frühestens im 3. Semester erfolgen.	
13	Anwesenheit: Die Wahrnehmung von Betreuungsangeboten der Prüferinnen und Prüfer wird empfohlen.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Keine	
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Gabriele Wilde Prof. Dr. Christian Müller Prof. Dr. Matthias Grundmann	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich 04 und 06
16	Sonstiges: -	

**Prüfungsordnung für das Fach Praktische Philosophie
zur Rahmenordnung für die Prüfungen im Studium für das Lehramt
an Haupt-, Real- und Gesamtschulen
mit dem Abschluss „Master of Education“
an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
vom 21.02.2014**

Auf Grund von § 1 Absatz 1 Satz 3 der Rahmenordnung für die Prüfungen im Studium für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen mit dem Abschluss „Master of Education“ an der Westfälischen Wilhelms-Universität vom 06. Juni 2011 (AB Uni 2011/13, S. 909 ff.), zuletzt geändert durch die Dritte Änderungsordnung vom 24. Juli 2013 (AB Uni 2013/ S. 1687 f.), hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

§ 1

Studieninhalt (Module)

- (1) Das Fach Praktische Philosophie im Studium für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen mit dem Abschluss „Master of Education“ umfasst nach näherer Bestimmung durch die als Anhang beigefügten Modulbeschreibungen das folgende Pflichtmodul:
 fu: Fachdidaktik und Unterrichtsplanung
- (2) Zudem umfasst das Fach Praktische Philosophie folgendes Wahlpflichtmodul:
 Masterarbeit
- (3) Die Modulbeschreibungen im Anhang sind Bestandteil dieser Prüfungsordnung.

§ 2

Studien- und Prüfungsleistungen

- (1) ¹Den Studierenden stehen für das Bestehen jeder Prüfungsleistung drei Versuche zur Verfügung. ²Die Masterarbeit kann einmal wiederholt werden. ³Wiederholungsversuche können nicht zum Zwecke der Notenverbesserung verwendet werden.
- (2) Prüfungsleistungen, die unter unvergleichbaren Notensystemen erbracht worden sind, können nicht für Prüfungsleistungen im Fach Praktische Philosophie nach dieser Prüfungsordnung angerechnet werden.
- (3) Studienleistungen können benotet werden.

§ 3 Masterarbeit

Die Bearbeitungszeit beträgt vier Monate.

§ 4 Antwortwahlverfahren (Multiple Choice)

- (1) ¹Prüfungsleistungen können ganz oder teilweise im Multiple-Choice-Verfahren abgeprüft werden. ²Bei Prüfungen, die vollständig im Multiple-Choice-Verfahren abgelegt werden, sind jeweils allen Prüflingen dieselben Prüfungsaufgaben zu stellen. ³Die Prüfungsaufgaben müssen auf die für das Modul erforderlichen Kenntnisse abgestellt sein und zuverlässige Prüfungsergebnisse ermöglichen. ⁴Bei der Aufstellung der Prüfungsaufgaben ist festzulegen, welche Antworten als zutreffend anerkannt werden. ⁵Die Prüfungsaufgaben sind vor der Feststellung des Prüfungsergebnisses darauf zu überprüfen, ob sie, gemessen an den Anforderungen der für das Modul erforderlichen Kenntnisse, fehlerhaft sind. ⁶Ergibt diese Überprüfung, dass einzelne Prüfungsaufgaben fehlerhaft sind, sind diese bei der Feststellung des Prüfungsergebnisses nicht zu berücksichtigen. ⁷Bei der Bewertung ist von der verminderten Zahl der Prüfungsaufgaben auszugehen. ⁸Die Verminderung der Zahl der Prüfungsaufgaben darf sich nicht zum Nachteil eines Prüflings auswirken.
- (2) Eine Prüfung, die vollständig im Multiple-Choice-Verfahren abgelegt wird, ist bestanden, wenn der Prüfling mindestens 50 Prozent der gestellten Prüfungsaufgaben zutreffend beantwortet hat oder wenn die Zahl der vom Prüfling zutreffend beantworteten Fragen um nicht mehr als 10 Prozent die durchschnittliche Prüfungsleistung aller an der betreffenden Prüfung teilnehmenden Prüflinge unterschreitet.
- (3) Hat der Prüfling die für das Bestehen der Prüfung erforderliche Mindestzahl zutreffend beantworteter Prüfungsfragen erreicht, so lautet die Note
- „sehr gut“, wenn er mindestens 75 Prozent,
 - „gut“, wenn er mindestens 50, aber weniger als 75 Prozent,
 - „befriedigend“, wenn er mindestens 25, aber weniger als 50 Prozent,
 - „ausreichend“, wenn er keine oder weniger als 25 Prozent
- der darüberhinaus gestellten Prüfungsfragen zutreffend beantwortet hat.
- (4) ¹Für Prüfungsleistungen, die nur teilweise im Multiple-Choice-Verfahren durchgeführt werden, gelten die oben aufgeführten Bedingungen entsprechend. ²Die Gesamtnote wird aus dem gewogenen arithmetischen Mittel des im Multiple-Choice Verfahren absolvierten Prüfungsteils und dem normal bewerteten Anteil gebildet, wobei Gewichtungsfaktoren die jeweiligen Anteile an der Gesamtleistung in Prozent sind.

§ 5
Inkrafttreten

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft.
- (2) Diese Prüfungsordnung findet Anwendung für alle Studierenden, die seit dem Sommersemester 2014 im Masterstudiengang für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen mit dem Fach Praktische Philosophie an der Westfälischen Wilhelms-Universität immatrikuliert sind.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrats des Fachbereichs Geschichte/Philosophie (Fachbereich 08) vom 03.02.2014

Münster, den 21.02.2014

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie Bekanntmachungen von Satzungen vom 08.02.1991 (AB Uni 91/1), zuletzt geändert am 23.12.1998 (AB Uni 99/4), hiermit verkündet.

Münster, den 21.02.2014

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

Anhang: Modulbeschreibungen

Modultitel deutsch:		Fachdidaktik und Unterrichtsplanung					
Modultitel englisch:		Specialized Didactics and Lesson Planning					
Studiengang:		Master of Education					
Teilstudiengang:		Praktische Philosophie					
1	Modulnummer: fu	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 1.-3.	LP: 16	Workload (h): 480 h		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V	Lehren und Lernen der Philosophie	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 h, 2 SWS	30 h
	2.	S	Lehren und Lernen der Philosophie	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 h, 2 SWS	60 h
	3.	S	Fachdidaktik Praktische Philosophie	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 h, 2 SWS	60 h
	4.	S	Didaktische Erschließung ausgewählter Probleme und Themen/Medien und Methoden	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 h, 2 SWS	90 h
	5.	S	Didaktische Erschließung ausgewählter Probleme und Themen/Medien und Methoden (Vertiefung)	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	4	30 h, 2 SWS	90 h
6.	P	Studienprojekt im Anschluss an fu 4.	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	4	2 h	118 h	
4	Lehrinhalte: Das Modul führt ein in grundlegende fachdidaktische und unterrichtspraktische Ansätzen zur Planung, Gestaltung und Reflexion von Unterricht im Fach Praktische Philosophie. Vermittelt werden Kenntnisse der Entwicklungspsychologie, der Lebensbedingungen in der modernen Gesellschaft (Individualisierung, Pluralisierung von Lebensformen und Werten) und Kenntnisse historisch und kulturell unterschiedlicher Formen der Integration des Philosophierens in öffentlichen Diskursen. Auf der Basis didaktischer Theorien und Grundkonzeptionen, vor allem ausgehend von den Modellen des Philosophierens mit Kindern und Jugendlichen diskutieren die Studierenden Grundfragen ethischer und philosophischer Bildung und die Intention von Lehrplänen. Vermittelt werden relevante philosophischen Denkrichtungen, Methoden und Medien des Philosophierens und die didaktische Erschließung ausgewählter Probleme und Themen des Unterrichts. Die Studierenden erstellen didaktische Reduktion von Texten und setzen sich mit vorliegenden Textbearbeitungen, Schulbüchern, Aufgabenstellungen und Unterrichtsmaterialien auseinander. Sie analysieren verschiedene Modelle der Kompetenzförderung und diskutieren die Funktion von Bildungsintentionen und Bildungsstandards. Auf dieser Basis entwickeln sie erste Ansätze der Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht im Fach Praktische Philosophie und setzen sich mit Kriterien und Formen der Lernerfolgskontrolle sowie der Evaluation von Unterricht auseinander.						

5	<p>Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden werden befähigt, die Praxis des Philosophierens in ihrer Relevanz für die Entwicklung der Persönlichkeit der Schüler und Schülerinnen zu beurteilen. Sie reflektieren die derzeitige Institutionalisierung von Philosophie in Gesellschaft, Wissenschaft und Schule und können philosophische Lehrpläne der Jahrgangsstufen 5 bis 10 in ihrer Struktur und Intention erschließen und kritisch bewerten. Sie können, ausgehend vom Frage- und Problemhorizont von Kindern und Jugendlichen, lebensweltlich angebundene Probleme philosophisch erschließen, auf ihre gesellschaftlichen Implikationen hin kritisch befragen und das Reflexions- oder Lösungspotential philosophischer Positionen sowie anderer Deutungsangebote mobilisieren. Sie können mit den allgemeinen Denkmethoden des Philosophierens umgehen und können beurteilen, welche besonderen, den philosophischen Denkrichtungen entlehnten Fachmethoden besonders geeignet sind für die altersgerechte philosophische Problemerschließung und -lösung. Sie können grundlegende mediale Methoden des Philosophierens mit allgemeinen und besonderen Fachmethoden vermitteln, Chancen und Grenzen moderner Medien (Film, Foto, Bild, Internet) beurteilen und diese für die lernorganisatorische Umsetzung didaktisch erschließen. Die Studierenden können ihren eigenen didaktischen Standort sowie unterrichtspraktische Ideen und Erfahrungen kritisch reflektieren.</p>								
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden besuchen die Überblicksvorlesung „Lehren und Lernen der Philosophie“ sowie ein dazugehöriges Begleitseminar. In diesem Bereich können die Studierenden zwischen verschiedenen Lehrangeboten wählen. Bei den Veranstaltungen fu 3 und fu 4 können die Studierenden aus verschiedenen Angeboten wählen. fu 5 ermöglicht den Studierenden, entweder ein weiteres Seminar zu besuchen und so die fachdidaktischen Perspektiven im Rahmen einer weiteren Lehrveranstaltung zu erweitern. Sie können aber auch Anregungen aufnehmen und im Rahmen eines eigenen Studienprojekts (fu 6) vertiefen und weiter entwickeln. Hier ist z.B. auch eine Weiterführung der fachdidaktischen Thematik „Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen“ (aus dem Bachelor Praktische Philosophie) möglich.</p>								
7	<p>Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen</p>								
8	<p>Prüfungsleistungen:</p> <table border="1" data-bbox="280 1391 1485 1503"> <thead> <tr> <th data-bbox="280 1391 951 1458">Anzahl und Art</th> <th data-bbox="951 1391 1198 1458">Dauer bzw. Umfang</th> <th data-bbox="1198 1391 1485 1458">Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="280 1458 951 1503">Prüfungskolloquium</td> <td data-bbox="951 1458 1198 1503">45 Minuten</td> <td data-bbox="1198 1458 1485 1503">100 %</td> </tr> </tbody> </table>			Anzahl und Art	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	Prüfungskolloquium	45 Minuten	100 %
Anzahl und Art	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %							
Prüfungskolloquium	45 Minuten	100 %							

9	Studienleistungen:	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
	Gesprächsführung oder Präsentation (nach Wahl des Lehrenden) im Seminar fu 2 (Lehren und Lernen der Philosophie)	ca. 10 Min.
	Gesprächsführung oder Präsentation (nach Wahl des Lehrenden) im Seminar fu 3 (Fachdidaktik Praktische Philosophie)	ca. 10 Min.
	Kleine schriftliche Leistung: Kritische Prüfung einer vorliegenden oder Entwicklung einer eigenen Unterrichtsidee im Seminar fu 4 (Didaktische Erschließung ausgewählter Probleme, Themen, Medien oder Methoden des Unterrichts)	ca. 3 Seiten
	Kleine schriftliche Leistung: Kritische Prüfung einer vorliegenden oder Entwicklung einer eigenen Unterrichtsidee im Seminar fu 5 (Didaktische Erschließung ausgewählter Probleme, Themen, Medien oder Methoden des Unterrichts)	ca. 3 Seiten
	Hausarbeit: Entwicklung eines Unterrichtsprojekts oder wissenschaftliche Analyse eines fachdidaktischen Ansatzes, fu 6 (betreut durch Lehrenden in fu 4)	ca. 12 Seiten
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. die Prüfungsleistungen und die Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 100%	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: -	
13	Anwesenheit: In der Vorlesung besteht keine Anwesenheitspflicht. In den Seminaren werden u.a. didaktische und unterrichtsbezogene diskursive und präsentative Kompetenzen geschult, die nicht im Selbststudium und nicht auf dem Weg einer rein kognitiv-theoretischen Erschließung erworben werden können. Lehramtsstudierende nehmen im Seminar im Wechsel die Lehrer- und die Schülerrolle ein und erproben auf diese Weise die im Seminar diskutierten und theoretisch reflektierten Formen des Philosophieunterrichts auch praktisch. Sie wenden so die im Seminar diskutierten didaktischen Ansätze und Theorien unmittelbar im Semingesehen selbst an. Theorievermittlung, Übung und Reflexion auf die eigene Rolle sind in den Seminarsitzungen eng miteinander verzahnt und setzen zu ihrem Gelingen und damit zum Erwerb der beschriebenen Kompetenzen die persönliche Anwesenheit voraus. In Seminaren besteht daher Anwesenheitspflicht. Bei Anwesenheitspflicht dürfen Studierende zweimal fehlen.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Veranstaltungen 1., 2, 4., 5. und 6. werden auch im Master of Education GyGe, Fach Philosophie/Praktische Philosophie verwendet.	
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Klaus Blesenkemper	Zuständiger Fachbereich: FB 8 (Geschichte / Philosophie)
16	Sonstiges: Es wird empfohlen, das Modul im 1. FS zu beginnen. Die Veranstaltungen 1. und 2. werden nur im Wintersemester angeboten.	

Modultitel deutsch:	Masterarbeit
Modultitel englisch:	Master-Thesis
Studiengang:	Master of Education Haupt-, Real- und Gesamtschulen
Teilstudiengang:	Praktische Philosophie

1	Modulnummer: ma	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	------------------------	---

2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 3.-4.	LP: 18	Workload (h): 540 h
----------	---	---	---------------------------	------------------	-------------------------------

3 Modulstruktur:						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
-	-	Masterarbeit	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	18	-	540 h

4	Lehrinhalte: Das Thema der Masterarbeit wird von einem Prüfer/einer Prüferin ausgegeben. Die Studierenden haben ein Vorschlagsrecht.
----------	--

5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, eine fachphilosophische oder fachdidaktische Fragestellung eigenständig und unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Standards und Kriterien zu bearbeiten. Sie haben eigenständige Ideen auf wissenschaftlichem Niveau entwickelt. Darüber hinaus entwickeln Studierende in diesem Modul wie in allen anderen Modulen des Philosophiestudiums die Fähigkeit, (a) anspruchsvolle Texte zu erschließen, (b) Argumente zu analysieren und ggf. zu kritisieren, (c) Widersprüche, Unsinn und begriffliche Unklarheiten als solche zu identifizieren, (d) konsistent zu argumentieren, (e) sachlich und themenorientiert zu diskutieren, (f) für ungewöhnliche Lösungswege offen zu sein und diese selbst kreativ zu suchen.
----------	--

6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Masterarbeit ist thematisch nicht an ein bestimmtes Modul gebunden.
----------	--

7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen
----------	---

8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Masterarbeit	Max. 60 S.	100

9	Studienleistungen:
----------	---------------------------

10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: Gemäß Rahmenordnung	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: -	
13	Anwesenheit: -	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Das Modul Masterarbeit wird auch im Master of Education Gymnasium und Gesamtschule verwendet.	
15	Modulbeauftragte/r: Jeweilige(r) Erstprüfer(in)	Zuständiger Fachbereich: Geschichte/Philosophie (FB 8)
16	Sonstiges:	

**Prüfungsordnung für das Fach Philosophie/Praktische Philosophie
zur Rahmenordnung für die Prüfungen im Studium für das Lehramt
an Gymnasien und Gesamtschulen mit dem Abschluss „Master of Education“
an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
vom 21.02.2014**

Auf Grund von § 1 Absatz 1 Satz 3 der Rahmenordnung für die Prüfungen im Studium für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen mit dem Abschluss „Master of Education“ an der Westfälischen Wilhelms-Universität vom 06. Juni 2011 (AB Uni 2011/13, S. 879 ff.), zuletzt geändert durch die Dritte Änderungsordnung vom 24. Juli 2013 (AB Uni 2013/23, S. 1685 f.), hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

§ 1

Zugangsvoraussetzung

Voraussetzung für die Einschreibung in das Fach Philosophie/Praktische Philosophie im Studium für das Lehramt an Gymnasium und Gesamtschulen mit dem Abschluss „Master of Education“ ist neben den allgemeinen Zugangsvoraussetzungen der Nachweis des Latinums oder Graecums.

§ 2

Studieninhalt (Module)

- (1) Das Fach Philosophie/Praktische Philosophie im Studium für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen umfasst nach näherer Bestimmung durch die als Anhang beigefügten Modulbeschreibungen folgende Pflichtmodule:
 1. FU: Fachdidaktik und Unterrichtsplanung
 2. RA: Religion und Anthropologie
 3. RW: Religionswissenschaften
- (2) Zudem umfasst das Fach Philosophie/Praktische Philosophie das folgende Wahlpflichtmodul:
Masterarbeit
- (3) Die Modulbeschreibungen im Anhang sind Bestandteil dieser Prüfungsordnung.

§ 3

Studien- und Prüfungsleistungen

- (1) ¹Den Studierenden stehen für das Bestehen jeder Prüfungsleistung drei Versuche zur Verfügung. ²Die Masterarbeit kann einmal wiederholt werden. ³Wiederholungsversuche können nicht zum Zwecke der Notenverbesserung verwendet werden.
- (2) Gemäß § 15 Abs. 4 der Rahmenordnung wird der Anteil an Prüfungsleistungen, die unter unvergleichbaren Notensystemen erbracht worden sind und für Prüfungsleistungen im Fach Philoso-

phie/Praktische Philosophie nach dieser Prüfungsordnung angerechnet werden können, auf 25 % der nach dieser Prüfungsordnung zu erbringenden Prüfungsleistungen begrenzt.

- (3) ¹Studienleistungen können benotet werden. ²§ 18 Abs. 1 der Rahmenordnung findet entsprechende Anwendung.

§ 4 Masterarbeit

Die Bearbeitungszeit der Masterarbeit beträgt vier Monate.

§ 5 Antwortwahlverfahren (Multiple Choice)

- (1) ¹Prüfungsleistungen können ganz oder teilweise im Multiple-Choice-Verfahren abgeprüft werden. ²Bei Prüfungen, die vollständig im Multiple-Choice-Verfahren abgelegt werden, sind jeweils allen Prüflingen dieselben Prüfungsaufgaben zu stellen. ³Die Prüfungsaufgaben müssen auf die für das Modul erforderlichen Kenntnisse abgestellt sein und zuverlässige Prüfungsergebnisse ermöglichen. ⁴Bei der Aufstellung der Prüfungsaufgaben ist festzulegen, welche Antworten als zutreffend anerkannt werden. ⁵Die Prüfungsaufgaben sind vor der Feststellung des Prüfungsergebnisses darauf zu überprüfen, ob sie, gemessen an den Anforderungen der für das Modul erforderlichen Kenntnisse, fehlerhaft sind. ⁶Ergibt diese Überprüfung, dass einzelne Prüfungsaufgaben fehlerhaft sind, sind diese bei der Feststellung des Prüfungsergebnisses nicht zu berücksichtigen. ⁷Bei der Bewertung ist von der verminderten Zahl der Prüfungsaufgaben auszugehen. ⁸Die Verminderung der Zahl der Prüfungsaufgaben darf sich nicht zum Nachteil eines Prüflings auswirken.
- (2) Eine Prüfung, die vollständig im Multiple-Choice-Verfahren abgelegt wird, ist bestanden, wenn der Prüfling mindestens 50 Prozent der gestellten Prüfungsaufgaben zutreffend beantwortet hat oder wenn die Zahl der vom Prüfling zutreffend beantworteten Fragen um nicht mehr als 10 Prozent die durchschnittliche Prüfungsleistung aller an der betreffenden Prüfung teilnehmenden Prüflinge unterschreitet.
- (3) Hat der Prüfling die für das Bestehen der Prüfung erforderliche Mindestzahl zutreffend beantworteter Prüfungsfragen erreicht, so lautet die Note
- „sehr gut“, wenn er mindestens 75 Prozent,
 - „gut“, wenn er mindestens 50, aber weniger als 75 Prozent,
 - „befriedigend“, wenn er mindestens 25, aber weniger als 50 Prozent,
 - „ausreichend“, wenn er keine oder weniger als 25 Prozent
- der darüberhinaus gestellten Prüfungsfragen zutreffend beantwortet hat.
- (4) ¹Für Prüfungsleistungen, die nur teilweise im Multiple-Choice-Verfahren durchgeführt werden, gelten die oben aufgeführten Bedingungen entsprechend. ²Die Gesamtnote wird aus dem gewogenen arithmetischen Mittel des im Multiple-Choice Verfahren absolvierten Prüfungsteils und dem normal bewerteten Anteil gebildet, wobei Gewichtungsfaktoren die jeweiligen Anteile an der Gesamtleistung in Prozent sind.

§ 6
Inkrafttreten

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft.
- (2) Diese Prüfungsordnung findet Anwendung für alle Studierenden, die seit dem Sommersemester 2014 im Masterstudiengang für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen mit dem Fach Philosophie/Praktische Philosophie an der Westfälischen Wilhelms-Universität immatrikuliert sind.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrats des Fachbereichs Geschichte/Philosophie (Fachbereich 08) vom 03.02.2014.

Münster, den 21.02.2014

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie Bekanntmachungen von Satzungen vom 08.02.1991 (AB Uni 91/1), zuletzt geändert am 23.12.1998 (AB Uni 99/4), hiermit verkündet.

Münster, den 21.02.2014

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

Anhang: Modulbeschreibungen

Modultitel deutsch:		Fachdidaktik und Unterrichtsplanung					
Modultitel englisch:		Specialized Didactics and Lesson Planning					
Studiengang:		Master of Education Gymnasien und Gesamtschulen					
Teilstudiengang:		Philosophie/Praktische Philosophie					
1	Modulnummer: FU	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 1. -3.	LP: 16	Workload (h): 480 h		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V/G	Lehren und Lernen der Philosophie	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 h, 2 SWS	30 h
	2.	S	Lehren und Lernen der Philosophie	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 h, 2 SWS	60 h
	3.	S	Fachdidaktik Philosophie/Praktische Philosophie	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 h, 2 SWS	60 h
	4.	S	Didaktische Erschließung ausgewählter Probleme und Themen/Medien und Methoden	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 h, 2 SWS	90 h
	5.	S	Didaktische Erschließung ausgewählter Probleme und Themen/Medien und Methoden (Vertiefung)	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	4	30 h, 2 SWS	90 h
6.	P	Studienprojekt (im Anschluss an Nr.4, Seminar: Didaktische Erschließung ausgewählter Probleme und Themen/Medien und Methoden)	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	4	2 h	118 h	
4	Lehrinhalte: Das Modul führt ein in grundlegende fachdidaktische und unterrichtspraktische Ansätze zur Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht in den Fächern Philosophie und Praktische Philosophie. Vermittelt werden Kenntnisse der Entwicklungspsychologie, der Lebensbedingungen in der modernen Gesellschaft (Individualisierung, Pluralisierung von Lebensformen und Werten) und Kenntnisse historisch und kulturell unterschiedlicher Formen der Integration des Philosophierens in öffentlichen Diskursen. Auf der Basis didaktischer Theorien und Grundkonzeptionen, insbesondere von Modellen des Philosophierens mit Kindern und Jugendlichen, diskutieren die Studierenden Grundfragen ethischer und philosophischer Bildung und die Intention von Lehrplänen. Vermittelt werden relevante philosophischen Denkrichtungen, Methoden und Medien des Philosophierens und die didaktische Erschließung ausgewählter Probleme und Themen des Unterrichts. Die Studierenden erstellen didaktische Reduktion von Texten und set-						

	<p>zen sich mit vorliegenden Textbearbeitungen, Schulbüchern, Aufgabenstellungen und Unterrichtsmaterialien auseinander. Sie analysieren verschiedene Modelle der Kompetenzförderung und diskutieren die Funktion von Bildungsintentionen und Bildungsstandards. Auf dieser Basis entwickeln sie erste Ansätze zur Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht und setzen sich mit Kriterien und Formen der Lernerfolgskontrolle sowie der Evaluation von Unterricht auseinander.</p>								
5	<p>Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden werden befähigt, die Praxis des Philosophierens in ihrer Relevanz für die Entwicklung der Persönlichkeit der Schüler und Schülerinnen zu beurteilen. Sie reflektieren die derzeitige Institutionalisierung von Philosophie in Gesellschaft, Wissenschaft und Schule und können philosophische Lehrpläne in ihrer Struktur und Intention erschließen und kritisch bewerten. Sie können, ausgehend vom Frage- und Problemhorizont von Kindern und Jugendlichen, lebensweltlich angebundene Probleme philosophisch erschließen, auf ihre gesellschaftlichen Implikationen hin kritisch befragen und das Reflexions- oder Lösungspotential philosophischer Positionen sowie anderer Deutungsangebote mobilisieren. Sie können mit den allgemeinen Denkmethoden des Philosophierens umgehen und können beurteilen, welche besonderen, den philosophischen Denkrichtungen entlehnten Fachmethoden besonders geeignet sind für die altersgerechte philosophische Problemerschließung und -lösung. Sie können grundlegende mediale Methoden des Philosophierens mit allgemeinen und besonderen Fachmethoden vermitteln, Chancen und Grenzen moderner Medien (Film, Foto, Bild, Internet) beurteilen und diese für die lernorganisatorische Umsetzung didaktisch erschließen. Die Studierenden können ihren eigenen didaktischen Standort sowie unterrichtspraktische Ideen und Erfahrungen kritisch reflektieren.</p>								
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden besuchen die Überblicksvorlesung „Lehren und Lernen der Philosophie“ sowie ein dazugehöriges Begleitseminar. In diesem Bereich können die Studierenden zwischen verschiedenen Lehrangeboten wählen. Bei den Veranstaltungen FU 3. und FU 4. können die Studierenden aus verschiedenen Angeboten wählen. FU 5. ermöglicht den Studierenden, entweder ein weiteres Seminar zu besuchen und so die fachdidaktischen Perspektiven im Rahmen einer weiteren Lehrveranstaltung zu erweitern. Sie können aber alternativ dazu eigene Fragestellungen im Rahmen eines fachdidaktischen Studienprojekts vertiefen.</p>								
7	<p>Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen</p>								
8	<p>Prüfungsleistungen:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Anzahl und Art</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Prüfungskolloquium</td> <td>45 min</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>			Anzahl und Art	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	Prüfungskolloquium	45 min	100 %
Anzahl und Art	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %							
Prüfungskolloquium	45 min	100 %							

9	Studienleistungen:	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
	Gesprächsführung oder Präsentation nach Wahl des Lehrenden zu FU 2 (Seminar Lehren und Lernen der Philosophie)	Ca. 10 Min.
	Gesprächsführung oder Präsentation nach Wahl des Lehrenden zu FU 3 (Seminar Fachdidaktik Philosophie/Praktische Philosophie)	Ca. 10 Min.
	Kleine schriftliche Leistung: Kritische Prüfung einer vorliegenden oder Entwicklung einer eigenen Unterrichtsidee im Seminar FU 4 (Didaktische Erschließung ausgewählter Probleme, Themen, Medien oder Methoden des Unterrichts)	ca. 3 S.
	Kleine schriftliche Leistung: Kritische Prüfung einer vorliegenden oder Entwicklung einer eigenen Unterrichtsidee im Seminar FU 5 (Didaktische Erschließung ausgewählter Probleme, Themen, Medien oder Methoden des Unterrichts)	ca. 3 S.
	Hausarbeit: Entwicklung eines Unterrichtsprojekts oder wissenschaftliche Analyse eines fachdidaktischen Ansatzes, FU 6 (betreut durch Lehrenden in FU 4)	ca. 12 S.
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. die Prüfungsleistung und die Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 60%	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: -	
13	Anwesenheit: In der Vorlesung besteht keine Anwesenheitspflicht. In den Seminaren werden u.a. didaktische und unterrichtsbezogene diskursive und präsentative Kompetenzen geschult, die nicht im Selbststudium und nicht auf dem Weg einer rein kognitiv-theoretischen Erschließung erworben werden können. Lehramtsstudierende nehmen im Seminar im Wechsel die Lehrer- und die Schülerrolle ein und erproben auf diese Weise die im Seminar diskutierten und theoretisch reflektierten Formen des Philosophieunterrichts auch praktisch. Sie wenden so die im Seminar diskutierten didaktischen Ansätze und Theorien unmittelbar im Seminarsgeschehen selbst an. Theorievermittlung, Übung und Reflexion auf die eigene Rolle sind in den Seminarsitzungen eng miteinander verzahnt und setzen zu ihrem Gelingen und damit zum Erwerb der beschriebenen Kompetenzen die persönliche Anwesenheit voraus. In Seminaren besteht daher Anwesenheitspflicht. Bei Anwesenheitspflicht dürfen Studierende zweimal fehlen.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Die Veranstaltungen 1., 2., 4. und 5. werden auch im Studiengang Master of Education HRGe Praktische Philosophie verwendet.	
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Klaus Blesenkemper	Zuständiger Fachbereich: Geschichte/Philosophie
16	Sonstiges: Es wird empfohlen, das Modul im 1. FS zu beginnen. Die Veranstaltungen 1. und 2. werden nur im Wintersemester angeboten.	

Modultitel deutsch:		Religion und Anthropologie					
Modultitel englisch:		Religion and Anthropology					
Studiengang:		Master of Education Gymnasien und Gesamtschulen					
Teilstudiengang:		Philosophie/Praktische Philosophie					
1	Modulnummer: RA	Status:		<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	
2	Turnus:	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer:	<input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 1. - 3.	LP: 5	Workload (h): 150
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V/G	Religion und Anthropologie	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 h, 2 SWS	30
	2.	S	Anthropologie	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	3	30 h, 2 SWS	60
	3.	S	Religionsphilosophie	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	3	30 h, 2 SWS	60
4	Lehrinhalte: Das Modul führt ein in Probleme und Positionen der philosophischen Anthropologie und der Religionsphilosophie. Klassische Positionen der philosophischen Anthropologie (Antike, Renaissance, frühe Neuzeit, Aufklärung, Positionen des 20. Jahrhunderts) werden behandelt. Paradigmatische Ansätze der Religionsphilosophie und Religionskritik werden vermittelt. Die Studierenden setzen sich mit Themen und Fragestellungen des 5. und 7. Fragenkreises des Faches Praktische Philosophie sowie mit den Problemen der Bestimmung des Menschen und der Religion im Rahmen des Fachs Philosophie auseinander.						
5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden erfassen die Frage nach dem Menschen und seiner Bestimmung als zentrales Problem der Philosophie. Sie setzen sich mit paradigmatischen Deutungsangeboten der philosophischen Anthropologie, der Religionsphilosophie und Religionskritik kritisch auseinander und reflektieren deren Chancen und Grenzen (analytische, hermeneutische, reflexive Kompetenz). Sie entwickeln die Kompetenz zur Auseinandersetzung mit Selbstbildern, anthropologischen und religionsphilosophischen Deutungen der eigenen Kultur (Deutungskompetenz) und werden sensibilisiert für die Auseinandersetzung mit Selbst- und Weltbildern in anderen Kulturen. Durch die Modulabschlussprüfung werden die erworbenen Kompetenzen anhand spezifischer Inhalte des Moduls nachgewiesen. Die Inhalte können der Vorlesung oder dem Seminar entstammen. Die Prüfung ist daher organisatorisch an die Vorlesung oder das gewählte Seminar angebunden.						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Es besteht die Wahl zwischen einem Seminar zur Religionsphilosophie (2.) und einem Seminar zur Anthropologie (3.) Innerhalb dieser Bereiche bestehen Wahlmöglichkeiten zwischen verschiedenen Veranstaltungen.						
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						

8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Mdl. Prüfung oder schriftliche Leistung (z.B. Essay)	10 Min. bzw. 5-6 Seiten	100
9	Studienleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Klausur (zu 1.) (Eine mündliche Prüfung/Präsentation von 10 Min. bzw. ein Essay/Präparationen von 5-6 Seiten sind äquivalent. Die Form der Studienleistung wird grundsätzlich vom/von der Lehrende(n) festgelegt.)		Dauer bzw. Umfang 45 Min.
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 25%		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: -		
13	Anwesenheit: In Vorlesungen besteht keine Anwesenheitspflicht. Um die Kompetenz zur philosophischen Reflexion und Deutung ihres anthropologischen bzw. religiösen Selbst- und Weltverständnisses (s.o. Kompetenzen) zu erwerben, müssen Studierende dasselbe zur Diskussion stellen. Die Anleitung, Moderation und inhaltliche Unterstützung eine/r fachkundigen Lehrenden, die/der studentische Deutungsvorschläge durch philosophische Rückfragen zu präzisieren hilft, sie unmittelbar auf die relevanten philosophischen Implikationen hin durchleuchtet und zu einschlägigen fachlichen Debatten in Beziehung setzt, sind hierfür unerlässlich. Die Seminare dieses Moduls bieten die Rahmenbedingungen für diesen Kompetenzerwerb. Für die Entwicklung der beschriebenen Kompetenzen ist die aktive Teilnahme an den Seminaren daher erforderlich; hier besteht Anwesenheitspflicht. – Die Studierenden dürfen bei Anwesenheitspflicht zweimal fehlen.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: -		
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Kurt Bayertz	Zuständiger Fachbereich: FB 8 (Geschichte/Philosophie)	
16	Sonstiges: Die Veranstaltung 1. wird nur im Wintersemester angeboten.		

Modultitel deutsch:	Religionswissenschaften
Modultitel englisch:	Religious Studies
Studiengang:	Master of Education Gymnasien und Gesamtschulen
Teilstudiengang	Philosophie/Praktische Philosophie

1	Modulnummer: RW	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	------------------------	---

2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 2. oder 3.	LP: 4	Workload (h): 120
----------	---	---	--------------------------------	-----------------	-----------------------------

3	Modulstruktur:							
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status		LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V/S	Religionswissenschaft (systematisch)	<input type="checkbox"/> P	<input checked="" type="checkbox"/> WP	2	30 h, 2 SWS	30 h
	2.	V/S	Religionswissenschaft (historisch/asiatisch)	<input type="checkbox"/> P	<input checked="" type="checkbox"/> WP	2	30 h, 2 SWS	30 h
	3.	V/S	Religionswissenschaft (historisch/europäisch bzw. abrahamitisch)	<input type="checkbox"/> P	<input checked="" type="checkbox"/> WP	2	30 h, 2 SWS	30 h

4	<p>Lehrinhalte:</p> <p>Das Modul führt ein in zentrale Perspektiven der Religionswissenschaft und verschiedener Religionen, die auf philosophische Frage- und Problemstellungen bezogen werden. Im Mittelpunkt stehen metaphysische, ethische und rituelle Grundlagen abrahamitischer und asiatischer Religionskulturen. Deutungsangebote und Problemlösungsstrategien fremder Kulturen und Religionen werden vermittelt. Probleme und Positionen des 5. und 7. Fragekreises des Faches Praktische Philosophie sowie der Schwerpunkt Probleme der Religion des Philosophieunterrichts werden erschlossen und diskutiert.</p>
----------	---

5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>In diesem Modul setzen sich die Studierenden mit zentralen Deutungsangeboten verschiedener Religionen auseinander und reflektieren Chancen und Grenzen dieser Ansätze (analytische, hermeneutische, reflexive Kompetenz); die Kompetenz zur Auseinandersetzung mit fremden Religionen und Kulturen (Deutungskompetenz) wird gefördert. Deutungen des Menschen und seiner Um- und Mitwelt aus der Sicht verschiedener Religionen sowie religiöse Strukturen und Wertvorstellungen können in ihrer Bedeutung für die individuelle und kollektive Lebensgestaltung kritisch reflektiert werden (interkulturelle Kompetenz). Eine Sensibilisierung für die Gefahren von Chauvinismus und Fundamentalismus sowie die Befähigung zur begründeten Auseinandersetzung mit anderen Kulturen und transkulturellen Ansätzen (Argumentations- und Dissenskompetenz) werden gefördert.</p>
----------	---

6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</p> <p>Es bestehen die folgenden Wahlmöglichkeiten: <u>Entweder</u> zwei unterschiedlich ausgerichtete historische Veranstaltungen <u>oder</u> eine systematische und eine historische Veranstaltung im Bereich der Religionswissenschaft (1.+2. <u>oder</u> 1.+3. <u>oder</u> 2.+3.) Außerdem bestehen Wahlmöglichkeiten zwischen Veranstaltungen innerhalb der einzelnen Bereiche (z.B. zwischen Vorlesungen und Seminaren).</p>
----------	---

7	Leistungsüberprüfung: [x] Modulabschlussprüfung [] Modulteilprüfungen		
8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Klausur, mündliche Prüfung oder Essay (Form wird vom Prüfer bestimmt)	45 min (Klausur), 15 min (mdl. Prüfung), ca. 5 S. (Essay)	100 %
9	Studienleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	
	-		
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 15%		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine		
13	Anwesenheit: In Vorlesungen besteht keine Anwesenheitspflicht. Die Regelung in den Seminaren richten sich nach den Regelungen der kooperierenden Lehreinheiten.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: -		
15	Modulbeauftragte/r: Dr. Sibille Mischer	Zuständiger Fachbereich: FB 8 (Geschichte/Philosophie)	
16	Sonstiges: -		

Modultitel deutsch:	Masterarbeit
Modultitel englisch:	Master-Thesis
Studiengang:	Master of Education Gymnasien und Gesamtschulen
Teilstudiengang:	Philosophie/Praktische Philosophie

1	Modulnummer: MA	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	------------------------	---

2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 4.	LP: 18	Workload (h): 540 h
----------	---	---	------------------------	------------------	-------------------------------

3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	-	-	Masterarbeit	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	18	-	540 h

4	Lehrinhalte: Das Thema der Masterarbeit wird vom Prüfer/der Prüferin ausgegeben. Die Studierenden haben ein Vorschlagsrecht.
----------	--

5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, eine fachphilosophische oder fachdidaktische Fragestellung eigenständig und unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Standards und Kriterien zu bearbeiten. Sie haben eigenständige Ideen auf wissenschaftlichem Niveau entwickelt. Darüber hinaus entwickeln Studierende in diesem Modul wie in allen anderen Modulen des Philosophiestudiums die Fähigkeit, (a) anspruchsvolle Texte zu erschließen, (b) Argumente zu analysieren und ggf. zu kritisieren, (c) Widersprüche, Unsinn und begriffliche Unklarheiten als solche zu identifizieren, (d) konsistent zu argumentieren, (e) sachlich und themenorientiert zu diskutieren, (f) für ungewöhnliche Lösungswege offen zu sein und diese selbst kreativ zu suchen.
----------	--

6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: -
----------	--

7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen
----------	---

8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Masterarbeit	Max. 60 S.	100

9	Studienleistungen:
----------	---------------------------

10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: Gemäß Rahmenordnung	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: -	
13	Anwesenheit: -	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Das Modul Masterarbeit wird auch im Master of Education Haupt-, Real- und Gesamtschule verwendet.	
15	Modulbeauftragte/r: Jeweilige(r) Erstprüfer(in)	Zuständiger Fachbereich: Geschichte/Philosophie (FB 8)
16	Sonstiges:	